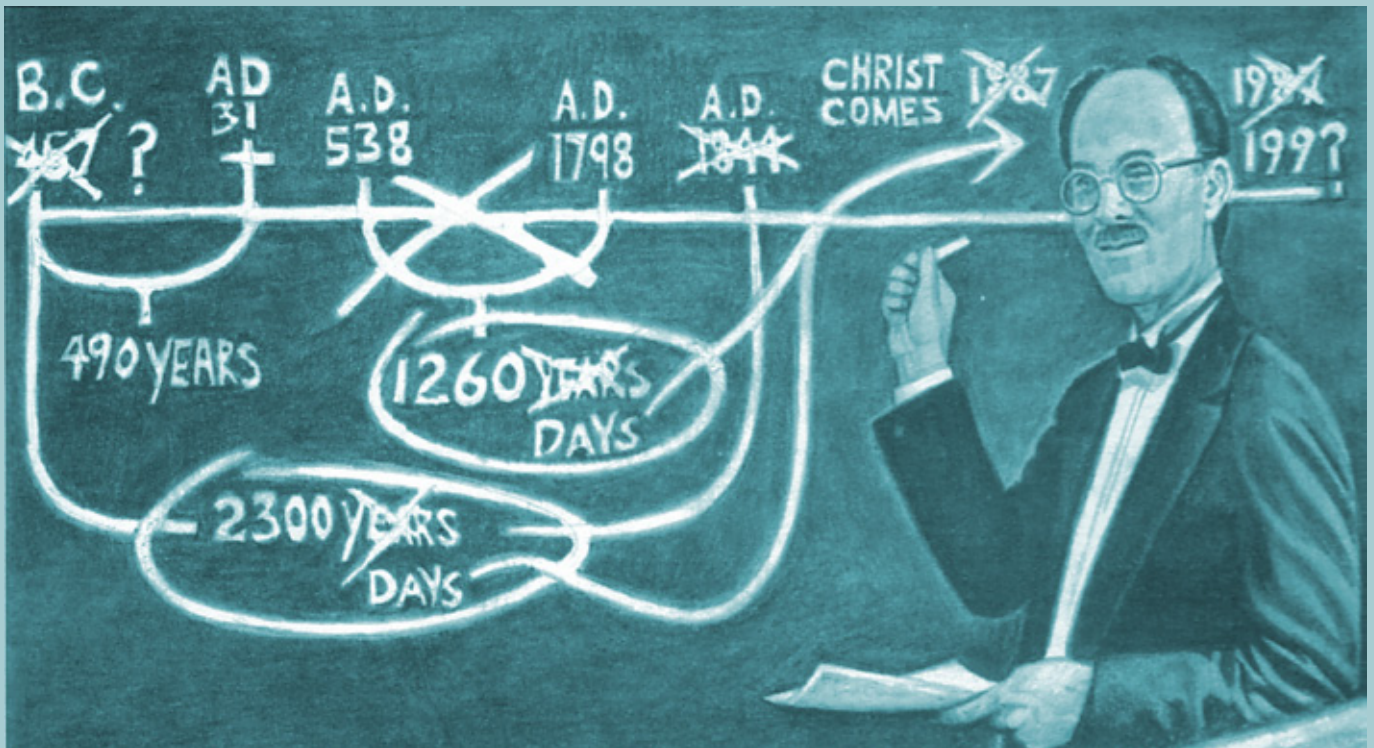


# Prophetische Zeitlinien



Zusammengestellt von Jeff Pippenger





## Über unser Missionswerk

PIP ist ein Missionswerk das im deutschsprachigen Raum arbeitet und von Siebenten-Tags-Adventisten getragen wird. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die letzte Warnungsbotschaft aus Offenbarung 14, wie sie in der Bibel und im Geist der Weissagung zu finden ist, zu verkündigen. Die biblischen Aussagen über die Endzeit erfüllen sich heute vor unseren Augen. Das historisch prophetische Verständnis der Siebenten-Tags-Adventisten ist nunmehr zur gegenwärtigen Wahrheit geworden. Wir sind heute die letzte Generation. Unser Fokus liegt auf dem prophetischen Wort, aber auch auf jedem Rat, den uns Gott durch Sein Wort erteilt. Wenn wir wissen wollen was die Zukunft bringt ist das nutzlos für uns, wenn wir nicht schon heute die Erfahrung machen und in diesen ernsten Zeiten standhaft sind. Durch Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes und dem Glauben an die Verheißungen Gottes, werden wir jedoch diese Erfahrung bekommen. Verbunden mit der prophetischen Botschaft legt PIP großen Wert auf die missionarische Gesundheitsarbeit. Sie gilt als ein „Eintrittskeil“ und muss ganz besonders von denen umgesetzt werden, die Gottes Werk in den letzten Stunden der Erdgeschichte zu Ende bringen wollen.

In unserer Zeit wird das Leben auf dem Land, mit jedem Tag der verstreicht, immer wichtiger. PIP verkündet diese Wahrheiten für die Endzeit und hält sie hoch. Gottes Volk muss sich auf den kommenden Sturm vorbereiten. Diese Vorbereitung bedarf der Erfahrung und des Lernens, wie man auf einfache Art und Weise leben und überleben kann – weit entfernt der großen Städte.

**Ein Hinweis** – Entgegen der deutschen Rechtschreibregelung hat sich PIP generell entschieden, aus Ehrfurcht vor Gott, Christus und dem Heiligen Geist bei allen Sachverhalten, die mit Gott und Seiner direkten Umgebung zu tun haben, die Großschreibung zu gebrauchen. So sprechen wir z.B. vom Himmlischen Heiligtum, der Göttlichen Autorität oder Seiner Liebe zu uns Menschen. Um konsequent zu sein, haben wir diese Umstellung auch in den Bibelversen vorgenommen, zumal es in der KJV oft vorkommt, dass die Großschreibung gewählt wurde. Bibeltexte werden aus der Schlachter Bibel zitiert oder wo nötig, aus der englischen Authorized King James Bibel angeglichen oder neu übersetzt. Alle Buchseiten und Referenzen beziehen sich auf die englischen Originaltitel.

## Ellen G. White – Buchkürzel

BCL	= Battle Creek Letters	PK	= Prophets and Kings
CM	= Colporteur Ministry	PP	= Patriarchs and Prophets
CW	= Counsels on Writers and Editors	RH	= The Review and Herald
DA	= The Desire of Ages	SG	= Spiritual Gifts, Vol. 1-3
Ed	= Education	SM	= Selected Messages Vol. 1-3
Ev	= Evangelism	SP	= The Spirit of Prophecy, Vol. 1-4
EW	= Early Writings	ST	= The Signs of the Times
FE	= Fundamentals of Christian Education	SW	= The Southern Work
FLB	= The Faith I Live By	T	= Testimonies for the Church, Vol. 1-9
GC	= The Great Controversy	TM	= Testimonies to Ministers and Gospel Workers
MCP	= Mind, Character, and Personality, Vol.1-2		
MR	= Manuscript Releases, Vol 1-21		
MS	= Manuscript		

### Weitere Literatur

KJV = The Authorized King James Bible

## Impressum

### PIP e.V.

Web: [www.pip-ministry.com](http://www.pip-ministry.com)  
Email: [info@pip-ministry.com](mailto:info@pip-ministry.com)

PIP Ausgabe 2017 digital

Text- und Bildnachweis,  
sowie Satz und Gestaltung von PIP

PIP e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer VR 580386 eingetragen ist. PIP wurde von der Finanzbehörde Heilbronn zur gemeinnützigen Organisation erklärt, ist von der Steuer befreit und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

### Kontodaten

PIP - Das Private ist Politisch, das Private ist Prophetisch  
IBAN: DE90 6229 0110 0335 1670 04  
BIC: GENODES1SHA  
[Info@pip-ministry.com](mailto:Info@pip-ministry.com)

Originaltitel des Heftes: Prophetic Time Lines  
Als Notizen bei öffentlichen Vorträgen ab 1989 benutzt.  
Autor: Jeff Pippenger

# Prophetische Zeitlinien

„... damit ihr an **die Worte gedenkt, die von den heiligen Propheten vorausgesagt worden sind**, und dessen, was euch der Herr und Retter durch uns, die Apostel, aufgetragen hat.“ 2. Petrus 3,2

## Wir sind aufgerufen, Studenten der Prophetie zu sein

1. „Der Mensch mag intellektuell noch so weit fortgeschritten sein, er sollte jedoch nicht einen Augenblick lang denken, er hätte keinen Bedarf mehr für gründliches und kontinuierliches Suchen in der Schrift nach größerem Licht. **Als Volk sind wir aufgerufen, einzeln für uns selbst die Prophezeiungen zu studieren.** Wir müssen mit Ernst darauf achten, jeden Lichtstrahl zu erkennen, den Gott uns senden wird. Die ersten Strahlen der Wahrheit müssen wir auffangen; dann mögen wir durch Studium unter Gebet klareres Licht bekommen, das dann anderen dargelegt werden kann.“ *5T*, 708.2

## Prophetie ist die Grundlage unseres Glaubens

2. „Prediger sollten das **verlässliche Wort der Prophetie als Glaubensfundament von Siebenten-Tags-Adventisten darlegen.** Die Prophezeiungen Daniels und der Offenbarung müssen in Verbindung mit den Worten: ‘Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt’, sorgfältig studiert werden.“ *Ev*, 196.2

## Jede Prophetie erklärt eine andere

3. „... Jedes Evangelium ist eine Ergänzung zu den anderen, **jede Prophezeiung eine Erklärung der anderen**, jede Wahrheit eine Weiterentwicklung einer anderen Wahrheit. Die Vorbilder der jüdischen Glaubenslehre werden durch das Evangelium erklärt. **Jedes Prinzip im Wort Gottes hat seinen Platz, jede Tatsache ihre Auswirkung.** Und die gesamte Struktur in ihrem Aufbau und ihrer Darstellung legt von Seinem Autor Zeugnis ab. Eine solche Struktur konnte kein Geist als nur der Unendliche ausdenken oder gestalten.“ *Ed*, 123.3

## Das ewige Evangelium findet man in den typologischen Darstellungen und den Symbolen der Bibel

4. „Den irdischen Tempel gibt es nicht mehr. Sein geheimnisvoller Vorhang ist in Stücke zerrissen; seine heiligen Geräte sind zerstört worden, und das jüdische Volk ist in jeden Teil der Welt zerstreut. Aber die Gerichte, die über diese Nation gekommen sind, **sind ein Symbol für solche, die alle betreffen werden, die, wie Jerusalem, die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kennen.** Niemand soll sich über den jüdischen Gottesdienst lustig machen, denn Christus war ihr Begründer und Derjenige, auf den die Typologien und

Schatten zeigten. **In diesen Typologien und Schatten ist das ewige Evangelium offenbart.**“ *ST*, 13. Januar 1898.4

„Die Meinung, das Alte Testament habe keine grundlegende Bedeutung mehr, weil das Neue Testament geschrieben wurde, ist eine Vorstellung, die tödlich für die Seele ist, die das glaubt. **Sowohl das Alte Testament, als auch das Neue sind notwendig.** Das Neue Testament beinhaltet kein anderes Evangelium oder neue Religion. Vielmehr ist es die Entfaltung des Alten. **Die vergangenen Zeitalter sind für uns von besonderem Wert;** und jene, die die Schriften nicht kennen und die Kraft Gottes, wie sie sich in der Geschichte Seines Volkes offenbart, verstehen nur schwach die Art und Weise Seines Wirkens.“ *ST*, 13. Januar 1898.5

## Die Umstände, wann die Weissagung gegeben wurde und die Ereignisse müssen betrachtet werden

5. „... **Der Heilige Geist hat die Dinge beim Vermitteln der Prophezeiung als auch durch die geschilderten Ereignisse so gestaltet,** um zu lehren, dass das menschliche Werkzeug ganz in den Hintergrund tritt, verborgen in Christus, und dass der Gott des Himmels und Sein Gesetz erhöht werden. Lest das Buch Daniel. Betrachtet **Punkt für Punkt** die Geschichte der Königreiche, die dort dargestellt werden. Betrachtet die Staatsmänner, Ratsversammlungen, mächtigen Armeen und erkennt, wie Gott wirkte, um den Stolz der Menschen zu erniedrigen und menschliche Ehre in den Staub zu legen.“ *TM*, 112.2

„**Beachtet die Verhältnisse,** in denen sich die jüdische Nation befand, als die Prophezeiungen Daniels gegeben wurden.“ *TM*, 113.1

„Lasst uns dem Studium der Bibel mehr Zeit widmen. Wir verstehen das Wort nicht, wie es der Fall sein sollte. Das Buch der Offenbarung beginnt mit dem ausdrücklichen Gebot, dass wir die darin enthaltene Unterweisung verstehen sollen. ‘Gesegnet ist, der liest, und jene, die die Worte dieser Weissagung hören’, verkündet Gott, ‘und jene Dinge bewahrt, die darin geschrieben sind: denn die Zeit ist nahe’ (Offb 1,3/KJV). **Wenn wir als Volk verstehen, welche Bedeutung dieses Buch für uns hat, wird man unter uns eine große Erweckung sehen.** Wir verstehen nicht völlig die darin enthaltenen Lehren, trotz der uns gegebenen Aufforderung, darin zu suchen und zu studieren.“ *TM*, 113.2

## Die Definition von Prophetie

6. „Heute leben Menschen, die beim Studium der Prophezeiungen von Daniel und Johannes von Gott großes Licht empfangen während sie gleichzeitig die Zeit durchlebten, in der sich besondere Zeitweissagungen genau in **ihrer Reihenfolge** erfüllten. Sie trugen die Botschaft der gegenwärtigen

tigen Zeit zu den Menschen. Die Wahrheit leuchtete klar, wie die Sonne zur Mittagszeit. **Historische Ereignisse, die die direkte Erfüllung der Prophetie zeigten, wurden den Menschen vor Augen geführt, und die Prophetie wurde als eine bildliche Darstellung der Ereignisse erkannt, die bis an den Schluss der irdischen Geschichte führen. ...**“ *2SM*, 102.1

FIGURATIVE (symbolisch), n. [L. figurativ, von Darstellung]. 1. steht für etwas anderes, vertreten durch Ähnlichkeit, bezeichnend. 2. Darstellung in Worten; nicht buchstäblich oder direkt. *Webster's 1828 Dictionary*.

DELINEATION (Skizzierung), n. [L. delineatio]. 1. Plan einer Sache, Skizze, Darstellung einer Form oder Figuren durch Linien; Entwurf; Plan. 2. Darstellung in Worten; Beschreibung; als eine Beschreibung eines Charakters, Ibid.

DRAUGHT (Zug), v. t. hinausziehen, hervorbringen [siehe DRAFT (entwerfen)] Ibid.

DRAFT (Entwurf), v. t. Einen Entwurf zeichnen, skizzieren. Ibid.

### Prophetie muss auf einer Linie aufgezeichnet werden



7. „Wir müssen solch eine Kenntnis der Heiligen Schrift haben, dass wir **die Linien der Prophetie verfolgen können und die Einzelheiten verstehen, die uns von den Propheten, von Christus und den Aposteln gegeben wurden**; damit wir nicht unwissend sind, sondern in der Lage, das Herannahen des Tages zu erkennen, um uns mit erhöhtem Eifer und Einsatz gegenseitig zu Treue, Frömmigkeit und Heiligkeit anzuspornen. ...“ *RH*, 31. Juli 1888.6

### Die Prophetie muss sich auf der gleichen prophetischen Linie wiederholen

8. „... Die Offenbarung ist ein versiegeltes Buch, aber es ist auch ein geöffnetes Buch. Es berichtet von großartigen Ereignissen, die in den letzten Tagen der Erdgeschichte stattfinden werden. Die Lehren in diesem Buch sind eindeutig und klar, nicht geheimnisvoll und unverständlich. In ihm wird dieselbe **prophetische Linie** aufgegriffen wie im Buch Daniel. **Einige Prophezeiungen hat Gott wiederholt**, wodurch Er zeigt, welches Gewicht ihnen beigemessen werden soll. **Der Herr wiederholt nicht Dinge, die nicht von großer Tragweite sind.**“ *9MR*, 7.5

### Auch die Geschichte muss sich wiederholen – und sie sollte studiert werden

9. „**Studiert die Offenbarung in Verbindung mit dem Buch Daniel, denn die Geschichte wird sich wiederholen. ...**“ *Mar*, 30.5

10. „Das Alte und das Neue Testament sind durch die goldene Klammer Gottes miteinander verbunden. Wir müssen mit den Schriften des Alten Testaments vertraut werden. **Die Unveränderbarkeit Gottes** sollte klar gesehen werden. Es sollte **die Gleichartigkeit Seines Handelns** mit Seinem Volk in dem vergangenen und gegenwärtigen Zeitalter **studiert werden**. Vom Geist Gottes inspiriert schrieb Salomon: ‘Das, was war, ist jetzt und das, was sein soll, ist bereits gewesen und Gott fordert das, was vergangen ist.’ (Pred 3,15). Aus Gnade heraus wiederholt Gott Seine vergangenen Handlungsweisen. Er hat uns Aufzeichnungen Seiner früheren Handlungen hinterlassen. **Wir müssen diese gründlich studieren, denn die Geschichte wiederholt sich. Wir tragen mehr Verantwortung als diejenigen, deren Erfahrung im Alten Testament aufgezeichnet wurde, denn ihre Fehler und deren Auswirkungen wurden zu unserem Nutzen aufgezeichnet. ...**“ *RH*, 20. April 1897.14

### Prophetie hat eine besondere Reihenfolge

11. „Alles, was Gott in der prophetischen Geschichte dazu bestimmt hat, dass sich **in der Vergangenheit in seiner Reihenfolge erfüllen sollte, hat sich erfüllt**. Und alles, was noch kommen soll, **wird sich ebenso in seiner Reihenfolge erfüllen**. Daniel, der Prophet Gottes, steht auf seinem Posten. Johannes steht auf seinem Posten. In der Offenbarung hat der Löwe aus dem Stamme Juda den **Prophetiestudenten** das Buch Daniel geöffnet und somit steht Daniel auf seinem Posten. Er gibt sein Zeugnis über das, was der Herr ihm in den Gesichtern über **die großen und ernstesten Ereignisse** offenbart hat, **die wir kennen müssen**, weil wir direkt an der Schwelle zu ihrer Erfüllung stehen.“ *2SM*, 109.1

„In der **Geschichte und der Prophetie** zeigt das Wort Gottes den lang anhaltenden Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum. Dieser Konflikt ist immer noch im Gange. **Die Ereignisse, die schon gewesen sind, werden sich wiederholen. ...**“ *2SM*, 109.2

### Die Botschaften der Propheten galten in erster Linie unserer Zeit

12. „... Jeder der alten Propheten sprach **weniger für seine eigene Zeit als für unsere**, so dass ihre Weissagungen für uns Gültigkeit haben. ‘Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind **Vorbilder**, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.’ (1Kor 10,11). ‘Ihnen wurde offenbart, dass sie **nicht sich selbst, sondern uns dienten** mit dem, was euch jetzt bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche

euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde - Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.' (1Pt 1,12).“ 3SM, 338.1

„... Die Bibel hat ihre Schätze für diese letzte Generation zusammengetragen und **gebündelt. Alle großen Ereignisse und ersten Vorgänge in der Geschichte des Alten Testaments haben sich bereits wiederholt und wiederholen sich [nochmals] in der Gemeinde dieser letzten Tage.** ...“ 3SM, 339.1

ENSAMPLES (Beispiele): 5179. **tupos**, *too-pos*; von 5180; ein Stempel (als Hieb), nämlich (als Folge) ein Stempel oder Schramme; durch Analyse eine Form, d.h. eine Statue, (symbolisch) Stil oder Ähnlichkeit; besonders ein Muster („Typus“, d. h. Modell (zum Nachmachen) oder Beispiel (zur Warnung): Beispiel, Art, Gestalt, Form, Verhalten, Muster, Druck. *The New Strong's Exhaustive Concordance*

### Die Propheten überbrachten dieselbe Geschichte, jedoch aus verschiedenen Blickwinkeln

13. „Die letzten Bücher des Alten Testaments zeigen uns Arbeiter, die von ihrer Arbeit weggerufen wurden. Andere waren hochbegabte und – gebildete Männer, doch der Herr gab ihnen Visionen und Botschaften. Diese Männer des Alten Testaments sprachen von Dingen, die zu ihrer Zeit geschahen, doch Daniel, Jesaja und Hesekiel **sprachen nicht nur von Dingen, die für sie gegenwärtige Wahrheit darstellten, sondern sie sahen auch die Zukunft bis zu den Dingen, die sich in diesen letzten Tagen ereignen sollten.**“ 3SM, 419.5

### Wir müssen die Wegmarken erkennen – denn wir müssen sie bewachen

14. „**Die großen Wegmarken** der Wahrheit, **die uns Orientierung geben und unsere Position in der prophetischen Geschichte zeigen**, müssen sorgfältig bewacht werden, damit sie nicht heruntergerissen und durch Theorien ersetzt werden, die eher Verwirrung als echtes Licht bringen. ...“ 2SM, 101.2

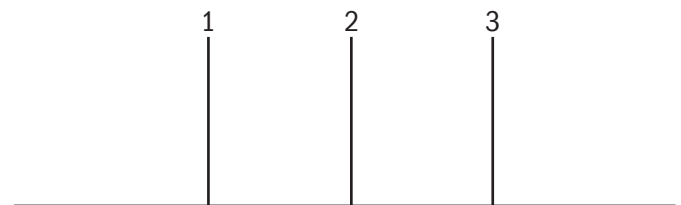
WAYMARK (Wegmarke), n. [Weg und Marke]. Ein Zeichen um beim Reisen zu leiten. „Richte dir Wegmarken auf, mache dir hohe Haufen; richte dein Herz auf die Straße, auf den Weg, den du gegangen bist: kehre um, O Jungfrau von Israel, kehre um zu diesen deinen Städten.“ Jer 31,21/KJV. *Webster's 1828 Lexikon*

BEARING (Duldung), n. Die Situation einer Sache, die mit einer anderen Sache in Verbindung steht, wobei man davon ausgeht, dass sie miteinander in Beziehung stehen oder einen gegenseitigen Einfluss haben, oder beeinflusst werden. *Ibid.*

### Die drei Botschaften sind Wegmarken, die besonders platziert wurden.

15. „Die drei Engelsbotschaften. – Die Verkündung der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft ist vom Wort der Inspiration **platziert** worden. **Weder ein Stift noch ein Pflock darf entfernt werden.** Keine menschliche Gewalt hat das Recht, **den Platz** dieser Botschaften zu verändern, genauso wenig wie sie das Alte Testament gegen das Neue austauschen darf.“ MS 32, 1896; CW, 26.2

**Die drei Botschaften sind historisch platziert worden (1843-1844). Wir müssen die Verkündung wiederholen und ihre Reihenfolge aufzeigen, wie uns die Prophetie zur dritten Botschaft bringt, die Prinzipien und Wegmarken aufzeigen, in dem wir eine prophetische Zeitlinie gebrauchen.**



Es kann keine Dritte ohne die Erste und Zweite geben

16. „... Die erste und zweite Botschaft wurden 1843 und 1844 gegeben und wir stehen jetzt unter der Verkündung der Dritten. Doch **alle drei Botschaften müssen weiterhin verkündet werden.** Jetzt ist es genauso erforderlich wie je zuvor, dass **sie denjenigen gegenüber wiederholt werden, die nach der Wahrheit suchen.** Mit Feder und Stimme müssen wir die Verkündung erklingen lassen und **ihre Reihenfolge aufzeigen**, sowie **die Anwendung der Weissagungen**, die uns zur dritten Engelsbotschaft bringen. **Ohne die Erste und Zweite kann es keine Dritte geben.** Diese Botschaften müssen wir in Veröffentlichungen und Vorträgen der Welt bringen und **auf der Linie prophetischer Geschichte die Dinge aufzeigen, die gewesen sind und die sein werden.**“ MS 32, 1896; CW, 26.2

# Das prophetische Muster

„Mit Sicherheit wird der Herr, Gott nichts tun, ohne dass Er Sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, offenbart.“ Amos 3,7/KJV

## Der eifrige Prophetiestudent wird belohnt werden

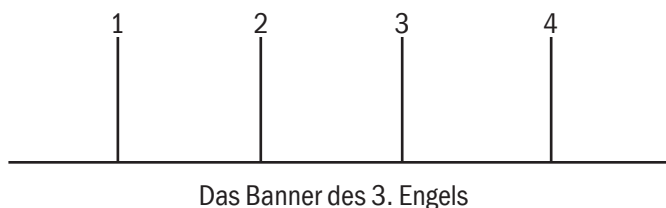
17. „... Die Bibel muss unser Ratgeber sein, und **anstatt** menschliche Weisheit zu Rate zu ziehen und die Behauptungen begrenzter Menschen als Göttliche Wahrheit anzunehmen, **sollten wir das sichere Wort der Prophetie suchen**. Gott hat gesprochen und Sein Wort ist verlässlich und wir müssen unseren Glauben auf ein ‘So spricht der Herr’ ruhen lassen. Gott erwartet von uns, **dass wir die Ereignisse, die um uns herum stattfinden, untersuchen und sie mit den Vorhersagen Seines Wortes vergleichen**, so dass wir verstehen, dass wir in den letzten Tagen leben. Wir wollen unsere Bibeln und wir wollen wissen, was darin geschrieben steht. **Der fleißige Student der Prophetie wird** mit deutlichen Offenbarungen der Wahrheit **belohnt werden**, denn Jesus sagt: ‘Dein Wort ist Wahrheit.’ (Joh 17,17).“ *ST*, 1. Okt. 1894.8

## Prophetie ist das Fundament unseres Glaubens

18. „**Das Wort Gottes, so wie es da steht, ist die Grundlage unseres Glaubens. Dieses Wort ist das sichere Wort der Weissagung, und es fordert bedingungslosen Glauben von allen, die vorgeben ihm zu glauben.** Es hat Vollmacht und trägt in sich den Beweis seines Göttlichen Ursprungs. ‘Wir sind nicht klug ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Macht und Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wissen ließen, sondern wir sind Augenzeugen Seiner Majestät gewesen.’ (2Pt 1,16). ‘Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes leibt auf ihm.’ (Joh 3,36).“ *ST*, 2. Juni 1898.8

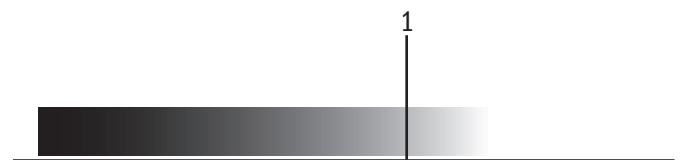
## Das Muster der Prophetie

19. „Die Prophetie hat sich erfüllt – **Linie auf Linie. Je fester wir unter dem Banner der dritten Engelsbotschaft stehen, desto klarer werden wir die Weissagung von Daniel verstehen; denn die Offenbarung ist der Zusatz zum Buch Daniel.** ...“ *2SM*, 114.2



„... Je vollständiger wir das Licht annehmen, das vom Heiligen Geist durch die geweihten Diener Gottes dargelegt wird, desto tiefer und fester gegründet **werden uns die Wahrheiten der alten Prophezeiung erscheinen**. Wir werden überzeugt sein, dass Männer Gottes vom Heiligen Geist bewegt gesprochen haben. Die Menschen selbst müssen unter dem Einfluss des Heiligen Geistes stehen, um die Äußerungen des Geistes durch die Propheten zu verstehen. Diese Botschaften wurden **nicht für diejenigen gegeben, die die Weissagungen aussprachen, sondern für uns**, die wir inmitten der Szenen ihrer Erfüllung leben.“ *2SM*, 114.2

## Die geistliche Dunkelheit geht einer Reformation voraus



Dunkelheit geht der 1. Botschaft voraus

20. „... **Er [William Miller] sah Heuchelei, Finsternis und Tod überall. Sein Geist wurde beunruhigt.** Gott berief ihn, sein Gut zu verlassen, wie er Elisa berief, seine Rinder zu verlassen, um Elia nachzufolgen. Mit Zittern fing William Miller an, vor den Menschen die Geheimnisse des Reiches Gottes zu entfalten, indem er seine Zuhörer durch die Prophezeiungen hindurch bis zur Wiederkunft Christi führte. Mit jeder Anstrengung nahm er an Kraft zu. Gleichwie Johannes der Täufer das erste Kommen Christi ankündigte und ihm den Weg bereitete, so verkündigten William Miller und seine Anhänger die Wiederkunft des Sohnes Gottes.“ *EW*, 229.2

## Die 1. Botschaft ist eine Reformbotschaft



Die 1. Botschaft ist eine Reformbotschaft

21. „**Tausende wurden dahin geführt, die Wahrheit, wie sie von William Miller gepredigt wurde, anzunehmen**, und Knechte Gottes erhoben sich im Geist und **in der Kraft des Elia**, um die Botschaft zu verkündigen. Gleich Johannes, dem Vorläufer Jesu, fühlten sich diejenigen, welche diese feierliche Botschaft predigten, gedrungen, die Axt dem Baum an die Wurzel zu legen und die

Menschen zu ermahnen, rechtschaffene Früchte der Buße zu bringen. Ihr Zeugnis war dazu angetan, die Kirchen zu erwecken und mächtig anzuregen und ihren wahren Charakter zu offenbaren. Und als die ernste Warnung erging, dem zukünftigen Zorn zu entfliehen, nahmen viele, die mit den Kirchen verbunden waren, die heilende Botschaft an. Sie sahen ihren Rückfall ein, und mit bitteren Tränen der Reue und tiefer Seelenangst demütigten sie sich vor Gott. Als der Geist Gottes auf ihnen ruhte, stimmten sie in den Ruf mit ein: 'Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen!'" *EW*, 233.1

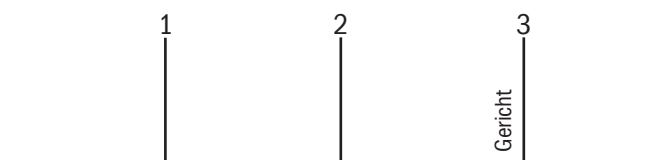
## Die 2. Botschaft ist eine Botschaft der Erweckung



Die 2. Botschaft ist eine Botschaft der Erweckung

22. „Einer Flutwelle gleich breitete sich die Bewegung über das Land aus; von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf und nach entlegenen Orten, bis das wartende Volk Gottes völlig aufgeweckt war. Vor dieser Verkündigung verschwand die Schwärmerei wie der Frühreif vor der aufgehenden Sonne. Die Gläubigen sahen ihre Zweifel und Verlegenheit beseitigt, und Hoffnung und Mut beseelten ihre Herzen. Die Arbeit war frei von jenen Übertreibungen, die sich immer da offenbaren, wo die menschliche Erregung ohne den beherrschenden Einfluss des Wortes und des Geistes Gottes auftritt. In ihrem Charakter glich es jenen Zeiten der Demütigung und der Rückkehr zum Herrn, die unter dem alten Israel den Botschaften des Tadels durch Gottes Diener folgten, es trug die Merkmale, welche das Werk Gottes in jedem Zeitalter kennzeichnen. Es gab da wenig begeisterte Freude, sondern vielmehr wurde das Herz gründlich erforscht, die Sünden bekannt und der Welt entsagt. ...“ *GC88*, 400.2

## Die 3. Botschaft ist eine Gerichtsbotschaft



Die 3. Botschaft ist eine Gerichtsbotschaft

23. „... Die Weissagungen zeigen **eine Abfolge von Ereignissen, die bis zum Beginn des Gerichts reichen**. Dies ist besonders bei dem Buch Daniel der Fall. Aber jenen Teil

seiner Weissagung, der sich auf die letzten Tage bezieht, wurde Daniel geboten sie zu verbergen und zu versiegeln 'bis zur Zeit des Endes'. Erst als diese Zeit erreicht war, konnte eine **Botschaft des Gerichts**, die sich auf die Erfüllung dieser Weissagungen gründet, verkündigt werden. Aber 'zur Zeit des Endes', sagt der Prophet, 'werden viele darin forschen und die Erkenntnis wird zunehmen.' (Daniel 12,4).“ *GC88*, 355.3

## Enttäuschung folgt auf die 3. Botschaft

24. „Gleich den ersten Jüngern, verstanden auch William Miller und seine Genossen nicht völlig die Tragweite der Botschaft, die sie verkündigten. Lange in der Kirche genährte Irrtümer hinderten sie, zu einer richtigen Auslegung eines wichtigen Punktes der Prophezeiung zu gelangen. Obgleich sie die Botschaft predigten, die Gott ihnen anvertraut hatte, auf dass sie der Welt gegeben werde, **erlitten** sie dennoch durch eine falsche Auffassung ihrer Bedeutung **eine Enttäuschung**.“ *GC88*, 351.2

## Mit der 3. Botschaft beginnt eine Arbeit der Wiederherstellung

25. „Ich kann nicht genug allen unseren Gemeindegliedern, allen die wahre Missionare sind, allen, die an die Botschaft des 3. Engels glauben, allen, die ihren Fuß von dem Sabbat kehren, ans Herz legen, sich mit der Botschaft im 58. Kapitel des Propheten Jesaja zu beschäftigen. **Die in diesem Kapitel auferlegte Wohltätigkeit ist das Werk, das Gott in dieser Zeit von Seinem Volk verlangt**. Es ist ein von Ihm selbst befohlenes Werk. Wir werden nicht dem Zweifel überlassen, worauf sich die Botschaft bezieht, und zu welcher Zeit sie ihre deutliche Erfüllung finden soll; denn wir lesen: 'Und die von dir sein werden, werden die alten verwüsteten Plätze aufbauen: Du sollst die Fundamente vieler Generationen aufrichten; und man wird dich nennen, Der, der die Lücken instandsetzt, Der, der die Wege wiederherstellt, damit man (dort) wohnen kann.' (Vers 12/KJV). Gottes Denkmal, der siebente Tags Sabbat, das Zeichen, dass Er die Welt erschaffen hat, ist vom Menschen der Sünde beiseitegesetzt worden. **Gottes Volk hat eine besondere Aufgabe** zu tun, nämlich **die Lücke instandzusetzen**, die in Seinem Gesetz gemacht worden ist und je mehr wir uns dem Ende nähern, desto dringlicher wird dieses Werk. Alle, die Gott lieben, werden beweisen, dass sie Sein Zeichen tragen, indem sie Seine Gebote halten. Sie sind die Wiederhersteller der Wege, dass man dort wohnen kann. Der Herr sagt: 'Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst und nicht dein eigenes Vergnügen an Meinem heiligen Tag tust, und den Sabbat eine Lust nennst ... dann wirst du deine Lust haben am Herrn, und will Ich dich über die Höhen der Erde gehen lassen ...' (Vers 13-14/KJV). So ist wahre ärztliche Missionsarbeit untrennbar mit dem Halten der Gebote Gottes verbunden, wovon das Halten des Sabbats besonders erwähnt wird, der ja das gro-

ße Denkmal des Schöpfungswerkes Gottes ist. Seine Beobachtung hängt mit dem **Werk der Wiederherstellung des moralischen Ebenbildes Gottes im Menschen** zusammen. Das ist der Dienst, den Gottes Volk zu dieser Zeit versehen soll. Dieser Dienst, wenn er in der rechten Weise geschieht, bringt der Gemeinde reichen Segen.“ *6T*, 265.2

### Nach der 3. Botschaft „schleicht das Übel ein“

26. „Hätten die Adventisten nach der großen Enttäuschung 1844 an ihrem Glauben festgehalten und wären vereint in der wegbahnenden Vorsehung Gottes weitergegangen, indem sie die Botschaft des dritten Engels empfangen und sie in der Macht des Heiligen Geistes der Welt verkündigt hätten, dann hätten sie die endgültige Befreiung durch Gott erlebt, der Herr hätte in ihren Bemühungen Seine ganze Macht entfaltet, das Werk wäre vollendet worden, und Christus wäre zurückgekommen, um Seinem Volk die Belohnung auszuteilen. **Aber in der Zeitperiode des Zweifels und der Wankelmütigkeit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf.** ... Auf diese Weise wurde das Werk behindert, und die Welt wurde in Finsternis gelassen. Hätte die gesamte Gruppe der damals Adventgläubigen vereint unter den Geboten Gottes und dem Glauben Jesu gestanden, wie völlig anders wäre unsere Geschichte verlaufen!“ *Ev*, 695.3

### Die 4. Botschaft wiederholt die 2. Botschaft, nämlich den Ruf, auf Babylon herauszukommen

27. „Große Macht und Herrlichkeit wurde dem Engel verliehen, als er herabstieg, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Das den Engel begleitende Licht drang überall hin, während er kraftvoll und mit lauter Stimme rief: **‘Gefallen, gefallen** ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden, und ein Behältnis aller bösen Geister und ein Käfig aller unsauberen und verhassten Vögel.’ (Offb 18,2). **Die Botschaft über den Fall Babylons, wie sie der 2. Engel verkündigt, wird wiederholt**, wobei zusätzlich die Verderbtheiten aufgezeigt werden, die in die Kirchen seit 1844 hineingekommen sind. Die Botschaft dieses Engels kommt genau zur richtigen Zeit, um sich mit dem großen Werk der dritten Engelsbotschaft zu vereinigen, als diese zu einem **lauten Ruf** anschwillt. Dadurch ist auch das Volk Gottes vorbereitet für die Stunde der Versuchung, die ihnen bald begegnen wird. Ich sah, wie ein großes Licht auf ihnen ruhte, und sie vereinten sich, um furchtlos die dritte Engelsbotschaft zu verkündigen.“ *FLB*, 335.4

### Der „laute Ruf“ vereinigt sich mit der 3. Botschaft, wie sich der Mitternachtsruf mit der 2. Botschaft vereinigte

28. „Engel wurden gesandt, den mächtigen Engel vom Himmel in seinem Werk zu unterstützen, und ich vernahm

Stimmen, die überall hinzudringen schienen ‘Gehet aus von ihr, Mein Volk, dass ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf dass ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen: Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel’. (Offb 18,4-5). **Diese Botschaft schien ein Zusatz zur dritten Botschaft zu sein, indem sie sich mit dieser vereinigte, so wie sich der Mitternachtsruf mit der zweiten Engelsbotschaft im Jahre 1844 vereinigte.** Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldig wartenden Heiligen, und sie verkündigten ohne Furcht die letzte feierliche Warnung und den Fall Babylons. Sie forderten das Volk Gottes auf, aus Babylon auszugehen, damit es dem schrecklichen Schicksal desselben entgehe.“ *ISG*, 194.1; *EW*, 277.2

### Die 2. + 3. Botschaft sind Reinigungsbotschaften

29. „Als Jesus Seinen öffentlichen Dienst begann, reinigte Er den Tempel von seiner **lästerlichen Entweihung**. Zu den letzten Taten Seines Dienstes gehörte die zweite Tempelreinigung. **Genauso** werden auch in dem letzten Werk der Warnung an diese Welt **zwei unterschiedliche Aufrufe an die Kirchen gerichtet**. Die zweite Engelsbotschaft lautet: ‘Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie gemacht hat, dass alle Völker von dem Zorneswein ihrer Unzucht getrunken haben!’ (Offb 14,8). Und in dem **lauten Ruf** der dritten Engelsbotschaft ist eine Stimme vom Himmel zu hören, die verkündigt: ‘Geht hinaus aus ihr, Mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nichts von ihren Plagen empfangt! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.’ (Offb 18,45).“ *2SM*, 118.2

### Die 2. und 4. Botschaft sind Botschaften der Prüfung, welche die Gemeinde reinigen

30. „Gottes Liebe zu Seiner Gemeinde ist ohne Ende. Seine Sorge für Sein Erbe hört nicht auf. **Er lässt nicht zu, dass irgendein Leid über Seine Gemeinde kommt, es sei denn, es sei unumgänglich für ihre Reinigung**, ihr gegenwärtiges und ewiges Wohl. **Er wird Seine Gemeinde reinigen, genauso wie Er den Tempel zu Beginn und am Ende Seines Dienstes auf Erden reinigte.** Alles, was Er an **Prüfungen und Trübsal** für Seine Gemeinde zulässt, hat zum Ziel, dass Sein Volk eine tiefere Frömmigkeit und größere Stärke erlangt, um die Siege des Kreuzes in alle Teile der Welt zu tragen. ...“ *9T*, 228.2

### Das Gleichnis der 10 Jungfrauen wiederholt sich in der 4. Botschaft

31. „Wenn die dritte Engelsbotschaft so gepredigt wird, wie sie sollte, **wird Kraft sie begleiten**, und sie wird zu einem dauerhaften Einfluss. Sie muss von Göttlicher Kraft begleitet sein, sonst erreicht sie nichts. Ich werde oft auf das Gleichnis der zehn Jungfrauen hingewiesen, von denen



fünf weise und fünf töricht waren. **Dieses Gleichnis hat sich erfüllt und wird sich wieder erfüllen, bis zum letzten Buchstaben**, denn es hat eine besondere Anwendung für diese Zeit. Es hat sich erfüllt und wird, wie die dritte Engelsbotschaft, weiterhin gegenwärtige Wahrheit sein, bis zum Ende der Zeit. ...“ *RH*, 19. August 1890.3

## Die 2. + 4. Botschaft haben Kraft durch den Heiligen Geist

32. „Der Engel, der sich der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft anschließt, soll die ganze Erde mit seiner

Herrlichkeit erleuchten. **Ein Werk von weltweitem Ausmaß und ungewöhnlicher Macht wird hier beschrieben.** Die Adventbewegung von 1840-44 war **eine herrliche Manifestation der Macht Gottes**; die erste Engelsbotschaft wurde zu jeder Missionsstation der Welt getragen und in unserem Land gab es das größte religiöse Erwachen, das je seit der Reformation des 16. Jahrhunderts in einem Land gesehen wurde; aber diese Geschehnisse werden weit übertroffen werden durch die mächtige Bewegung unter der Verkündigung des lauten Rufs während der dritten Engelsbotschaft. Dieses Werk wird ähnlich sein der Ereignisse am Pfingsttag. ...“ *4SP*, 429.2

## Das prophetische Muster bestätigt

„Und sie standen früh am Morgen früh auf und zogen weiter in die Wüste Tekoa. Und als sie weiterzogen, trat Josaphat hin und sprach: Hört mir zu, o Juda und ihr Einwohner von Jerusalem: Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr gegründet sein, **glaubt Seinen Propheten, so werdet ihr erfolgreich sein.**“ *2Chr 2,20/KJV*

### Wir sollten mit ernst Studenten der Prophetie sein

33. „Wir sollten **ernsthafte Studenten der Prophetie** sein; wir sollten nicht ruhen, bis wir den Gegenstand des Heiligtums verstehen, das in den Visionen von Daniel und Johannes vorgebracht ist. **Dieser Gegenstand wirft auf unsere augenblickliche Lage und unser Werk** großes Licht und gibt uns einen unmissverständlichen Beweis, dass Gott uns in den Erfahrungen der Vergangenheit geführt hat. Dies erklärt unsere Enttäuschung von 1844, indem es uns zeigt, dass das zu reinigende Heiligtum nicht die Erde ist, wie wir angenommen hatten, sondern dass Christus damals in das Allerheiligste im Himmlischen Heiligtum eingetreten ist und dort das Abschlusswerk Seines Priesterdienstes vollzieht, in Erfüllung der Worte des Engels an den Propheten Daniel.“ *FLB*, 208.2

### Prophetie ist stärker als Wunder

34. „Es ist **Christi Stimme, die durch den Mund der Patriarchen und Propheten** von Adam an bis zu den letzten Szenen der Weltgeschichte hin spricht. Der Heiland wird im Alten Testament genauso deutlich offenbart, wie im Neuen Testament. Gerade das Licht der prophetischen Vergangenheit lässt das Leben Jesu und die Lehren des Neuen Testaments in aller Klarheit und Schönheit hervortreten. Wohl ist Christi Wunderwirken ein Beweis Seiner Gottheit, **aber ein bedeutend stärkerer Beweis, dass Er der Erlöser der Welt ist, wird durch den Vergleich der alttestamentlichen Weissagungen mit der Geschichte des Neuen Testaments erbracht.**“ *DA*, 799.2

### Wie man die prophetische Wahrheit gründet

35. „Dies ist das dritte Mal, dass Ich zu euch komme. **Durch den Mund von zwei oder drei Zeugen soll jedes Wort gegründet sein.**“ *2Kor 13,1/KJV*

### Dunkelheit und Gefangenschaft geht einer Reformbotschaft voraus

36. „**Heute** hat die Gemeinde Gottes die Freiheit, den Göttlichen Plan zur Erlösung eines verlorenen Geschlechts bis zur Vollendung durchzuführen. Viele Jahrhunderte lang litt Gottes Volk unter Einschränkung seiner Freiheiten. Die Predigt des Evangeliums in seiner Reinheit war verboten, und man auferlegte denen, die es wagten, gegen menschliche Anordnungen zu handeln, die härtesten Strafen. Infolgedessen war der geistliche Weinberg des Herrn fast völlig verödet. Das Volk wurde des Lichtes aus dem Wort Gottes beraubt. Das Dunkel des Irrtums und des Aberglaubens drohte die Erkenntnis wahrer Religion auszulöschen. **Gottes Gemeinde auf Erden weilte während dieser langen Periode nie nachlassender Verfolgung ebenso wirklich in Gefangenschaft, wie die Kinder Israel während der Verbannungszeit in Babylon gefangen gehalten wurden.**“ *PK*, 714.1

### Reformation war die Bedingung, um von der Gefangenschaft befreit zu werden

37. **Vers 10** „Denn so spricht der HERR: Nachdem die 70 Jahre in Babylon erfüllt sind, werde Ich euch aufsuchen und Mein gutes Wort an euch ausführen, und veranlassen, dass ihr an diesen Ort zurückkehrt. **11** Denn Ich weiß, was für Gedanken Ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch ein erwartetes Ende zu geben. **12** Dann werdet ihr Mich anrufen und hingehen und zu Mir beten, und Ich will euch erhören. **13** Und ihr werdet Mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen

**werdet.** 14 Und ich werde Mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und **Ich werde eure Gefangenschaft wenden**, und Ich werde euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, zu denen Ich euch verstoßen habe, spricht der HERR; und Ich werde euch wieder an den Ort zurückbringen, von dem Ich euch in die Gefangenschaft weggeführt habe.“ Jer 29,10-14/KJV

### **Daniel symbolisiert jene, die den Ruf nach Reformation annehmen**

38. „Weil sich Daniel wegen Israel immer noch bedrückt fühlte, studierte er nochmals die Weissagungen Jeremias. Sie waren sehr klar - so klar, dass er durch diese Zeugnisse, die ‘in den Schriften’ verzeichnet waren, Verständnis auf ‘die Zahl der Jahre’ gewann, ‘von denen das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen war, dass Er 70 Jahren Verwüstungen in Jerusalem vollenden würde.’ (Daniel 9,2/KJV).“ PK, 554.2

„Mit einem **Glauben, der sich auf das sichere Wort der Prophetie gründete**, flehte Daniel den Herrn um die rasche Erfüllung dieser Verheißungen an. Er bat inständig, dass die Ehre Gottes bewahrt werden möge. In seinem Bittgebet **identifizierte er sich völlig mit denen, die dem Göttlichen Plan nicht entsprochen hatten, und bekannte ihre Sünden, als seien es seine eigenen.**“ PK, 554.3

„Und ich wandte mein Angesicht zum Gott, dem Herrn, um **zu suchen durch Gebet und Flehen**, mit **Fasten** und **Sacktuch** und **Asche**. Und ich betete zu dem HERRN, meinem Gott, und machte mein Bekenntnis und sprach: O Herr, der große und furchtgebietende Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die Ihn lieben und Seine Gebote bewahren.’ (Dan 9,3-4/KJV).“ PK, 555.1

### **Drei Gesetze stehen zu Beginn der 2.300 Tage**

39. „Den Befehl findet man im Buch Esra, Kapitel 7, in den Versen 12-26. Er wurde in seiner vollständigen Form von Artaxerxes, dem König von Persien, im Jahre 457 v. Chr. erlassen. In Esra 6,14 heißt es jedoch, dass das Haus des Herrn zu Jerusalem gebaut worden sei ‘nach dem Befehl des Cyrus, Darius und Artasasta [Artaxerxes I.], Könige von Persien’. **Diese drei Könige verfassten, bestätigten und vervollständigten den Erlass, der dann die für die Weissagung notwendige Vollständigkeit hatte, um den Ausgangspunkt der 2.300 Tage zu bezeichnen.** Wenn man das Jahr 457 v. Chr., in dem der Erlass vollendet wurde, als das Jahr des Befehls annimmt, dann zeigte sich, dass jede Einzelheit der Weissagung hinsichtlich der siebzig Wochen erfüllt war.” GC1911, 326.3

### **Der 2. Erlass ist als der Ruf – heraus aus Babylon – gekennzeichnet**

40. „Zwanzig oder mehr Jahre waren vergangen, **als ein zweiter**, ebenso günstiger **Erlass** wie der erste von Dari-

us Hystaspes, dem damals herrschenden Monarchen, herausgegeben wurde. So sorgte Gott in Seiner Güte für eine weitere Gelegenheit, dass die Juden im medisch-persischen Reich in das Land ihrer Vorväter zurückkehren konnten. Der Herr sah die unruhigen Zeiten voraus, die während der Regierung von Xerxes - des Ahasveros im Buch Esther – folgen würden, und Er bewirkte nicht nur einen Sinneswandel in den Herzen der Machthaber, sondern **inspirierte auch Sacharja**, die Verbannten eindringlich zur Heimkehr aufzufordern.“ PK, 598.2

„**Auf, auf**, kommt heraus und **flieht aus dem Land des Nordens**’, **lautete die Botschaft** an die zerstreuten Stämme Israels, die sich in vielen Ländern fern von ihrer früheren Heimat niedergelassen hatten. ‘denn nach allen vier Himmelsrichtungen habe ich euch zerstreut, spricht der HERR. **Befreie dich selbst, o Zion, die du bei der Tochter Babels wohnst!** Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Nach der Herrlichkeit, hat er mich zu den Nationen gesandt, die euch geplündert haben: denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an! Denn siehe, Ich werde Meine Hand über sie schwingen, dass sie ihren Dienern zur Beute werden: und ihr werdet erfahren, dass der Herr der Heerscharen mich gesandt hat.’ (Sach 2,10-13/KJV).“ PK, 599.1

### **Enttäuschung folgt auf den 3. Erlass**

41. „Esra hatte erwartet, dass eine große Anzahl nach Jerusalem zurückkehren würde, **doch die Schar derer, die dem Ruf folgte, war enttäuschend klein.** Viele, die Häuser und Ländereien besaßen, hatten kein Verlangen, diese Besitztümer aufzugeben. Sie liebten Ruhe und Bequemlichkeit und waren damit zufrieden, zurückzubleiben. Ihr Beispiel erwies sich als Hindernis für andere, die sich sonst denen angeschlossen hätten, die im Glauben voranschritten.” PK, 612.2

### **Mit der 3. Botschaft beginnt ein Werk der Wiederherstellung**

42. „**Die geistliche Erneuerung**, für die das in Nehemias Tagen durchgeführte Werk **ein Symbol war**, umreißt Jesaja mit den Worten: ‘Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und sie werden aufrichten, was vorzeiten zerstört worden ist und sie werden die verwüsteten Städte in Stand setzen.’ (Jes 61,4-KJV) ‘Und die aus dir [hervorgehen], sollen die alten wüsten Plätze aufbauen, du sollst die Fundamente vieler Generationen aufrichten; und man wird dich nennen, Der Wiederinstandsetzer der Bresche, der Wiederhersteller der Wege, damit man [dort] wohnen kann. (Jes. 58,12/KJV).“ PK, 677.2

### **Nach der 3. Botschaft „schleicht das Übel ein“**

43. „Feierlich und öffentlich hatte das Volk Judas gelobt, dem Gesetz Gottes zu gehorchen. **Als aber der Einfluss**

**Estras und Nehemias ihnen eine Zeitlang entzogen wurde**, gab es viele, die sich vom Herrn abwandten. Nehemia war nach Persien zurückgekehrt. **Während seiner Abwesenheit von Jerusalem schlichen sich Übel ein**, die die Nation zu verderben drohten. ...“ *PK*, 669.1

44. „Diese Reformation war nicht von Dauer. Als Nehemia von einem längeren Besuch am persischen Hof wieder zurückkehrte, fand er einen traurigen Zustand vor. Mit seinem charakteristischen Eifer **machte er sich daran, die Gemeinde von ihrer Gottlosigkeit zu reinigen**. ...“ *SW*, 3. Januar, 1905.3

### **Nehemia sichert den 4. Erlass**

45. „Nehemias Bitte an den König war so freundlich aufgenommen worden, dass er Mut fasste, um weitere Unterstützung zu bitten. Um seiner Mission Ansehen und Vollmacht zu verleihen und auch während der Reise geschützt zu sein, beantragte und erhielt er ein militärisches Geleit. **Er verschaffte sich königliche Briefe** an die Statthalter der Provinzen jenseits des Euphrat, also des Gebietes, das er auf seinem Weg nach Judäa durchqueren musste. Ferner erhielt er ein Schreiben an den Aufseher der königlichen Forste auf dem Libanongebirge, das diesen anwies, ihm das benötigte Bauholz zu liefern. Um ja keinen Anlass zu der Beschwerde zu geben, er habe seinen Auftrag überschritten, sorgte Nehemia dafür, dass die ihm gewährten Vollmachten und Sonderrechte klar ausgesprochen wurden.“ *PK*, 633.2

### **Nehemia verrichtet ein Werk der Reinigung**

46. „Als Nehemia von dieser **dreisten Entweihung** erfuhr, übte er umgehend seine Autorität aus, um den Eindringling zu vertreiben. ‘Und es betrübte mich sehr; deshalb **warf ich** alle Hausgeräte von Tobijas aus der Kammer hinaus. Dann befahl ich, und **sie reinigten die Kammern**: und dorthin brachte ich wieder die Geräte des Hauses Gottes, mit dem Speisopfer und dem Weihrauch.’ (Neh 13,8-9).“ *ST*, 17. Januar 1884.3

47. **Vers 9** Dann befahl ich, und sie **reinigten** die Kammern: und dorthin brachte ich wieder die Geräte des Hauses Gottes, mit dem Speisopfer und dem Weihrauch. ... **14 Gedenke meiner**, O mein Gott, wegen diesem, und tilge meine guten Taten nicht aus, die ich um des Hauses meines Gottes getan habe, und für den Dienst darin.“ Neh 13,9.14/KJV

„Und ich befahl den Leviten, sich selbst **zu reinigen**, und dass sie kommen sollten, um die Tore zu hüten, damit der Sabbatag geheiligt werde. – **Gedenke meiner**, O mein Gott, auch wegen diesem, und verschone mich gemäß der Größe Deiner Gnade.“ Neh 13,22/KJV

**Vers 30** „So **reignigte** ich sie von allen Fremden und bestimmte die Abteilungen der Priester und Leviten, jedem seine Aufgabe; **31** und die Holzgaben, zur bestimmten Zeit

und für Erstlingsfrüchte. – **Gedenke an mich**, O mein Gott, für immer.“ Neh 13, 30-31/KJV

### **Die vorangehende Dunkelheit in den Tagen Christi**

48. „... Vor den Tagen Christi fragten die Menschen vergebens: ‘Was ist Wahrheit?’ **Finsternis bedeckte das Erdreich, und tiefe Finsternis die Völker**. Sogar Judäa war von Dunkelheit eingehüllt, obwohl die Stimme Gottes zu ihnen durch Seine Orakel sprach. Die Wahrheit Gottes war durch den Aberglauben und die Überlieferungen Seiner bekenntlichen Interpreten zum Schweigen gebracht worden und Streit, Eifersucht und Vorurteile trennten die bekenntlichen Kindern Gottes. **Dann wurde ein Lehrer** von Gott **gesandt**, kein Geringerer als der, welcher der Weg, die Wahrheit und das Leben war. ...“ *FE*, 238.1

### **Die 1. Botschaft ist auch eine Elia-Botschaft**

(siehe auch den Hinweis unter Nr. 19)

49. „Die **Erfahrung der Jünger**, welche zur Zeit der ersten Ankunft Christi ‘das Evangelium vom Reich’ verkündigten, **hat ihr Gegenstück in der Erfahrung derjenigen, welche die Botschaft der zweiten Ankunft verkündigten**. Gleichwie **die Jünger** hinausgingen und predigten: ‘Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe’ (Mk 1,15), **so verkündigten auch Miller und seine Mitarbeiter**, dass die längste und letzte prophetische Zeitperiode, welche in der Bibel vorkommt, am Ablaufen sei, dass das Gericht unmittelbar bevorstehe, und das ewige Reich anbrechen sollte. Das Predigen der Jünger, bezüglich der Zeit, war auf die 70 Wochen von Daniel 9 gegründet. Die von Miller und seinen Mitarbeitern verbreitete Botschaft kündigte den Ablauf der 2.300 Tage von Daniel 8,14 an, von welchen die 70 Wochen ein Teil bilden. **Die Verkündigung beider beruhte auf der Erfüllung eines anderen Teiles derselben großen prophetischen Zeitperiode**.“ *GC88*, 351.1

### **Der triumphale Einzug ist eine 2. Botschaft - so wie es der Mitternachtsruf auch war**

50. „Der Mitternachtsruf wurde weniger durch logische Beweisführung getragen, obwohl der Beweis aus der Schrift klar und folgerichtig war, sondern **es begleitete ihn eine unwiderstehliche Kraft**, die die Seele bewegte. Es gab keine Zweifel, kein Infragestellen. Bei dem triumphalen Einzug Christi in Jerusalem strömten die Menschen, die aus allen Teilen des Landes für das [Passah] Fest zusammengekommen waren, zum Ölberg, und als sie sich der Menge, die Jesus begleitete, anschlossen, sprang der inspirierende Funke des Augenblicks auf sie über und sie stimmten in den **anschwellenden Ruf** ein: ‘Gesegnet ist der, der da kommt in dem Namen des HERRN!’ (Mt 21,9). **In gleicher Weise** spürten die Ungläubigen, die - teils aus Neugierde, teils aus Spottlust - zu den Versamm-

lungen der Adventisten strömten, die überzeugende Macht, die die Botschaft begleitete, 'Siehe der Bräutigams kommt'. (Mt 25,6).“ *4SP*, 250.3

### Das Kreuz war eine Gerichtsbotschaft

51. „Fünfhundert Jahre früher hatte der Herr durch den Propheten Sacharja erklärt: 'Jauchze sehr, O Tochter von Zion; **rufe**, O Tochter von Jerusalem. Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht, und hat Erlösung; bescheiden, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen, dem Fohlen eines Esels.' (Sach 9,9). Hätten die Jünger gewusst, **dass Jesus zum Gericht und zum Tod ging**, hätten sie diese Weissagung nicht erfüllen können.“ *GC88*, 405.1

„Auf die gleiche Weise erfüllten Miller und seine Gefährten Prophetie und verkündigten eine Botschaft, von der die Inspiration vorausgesagt hatte, dass sie der Welt gebracht werden sollte. Diese hätten sie aber nicht bringen können, wenn sie die Prophezeiungen völlig verstanden hätten, da sie ja auf ihre Enttäuschung hinwiesen. Es sollte noch eine andere Botschaft gebracht werden, die vor der Wiederkunft des Herrn allen Nationen gepredigt werden sollte. **Die erste und die zweite Engelsbotschaft wurde zur rechten Zeit gegeben** und sie erfüllten das Werk, das Gott durch sie vollbringen wollte.“ *GC88*, 405.2

### Der dritten Botschaft (das Kreuz) folgte die Enttäuschung

52. „... **Wie die Jünger** sich täuschten in Bezug auf das Reich, das beim Ablauf der 70 Wochen aufgerichtet werden sollte, so irrten sich **die Adventisten** in Bezug auf das Ereignis, das sich am Ende der 2.300 Tage zutragen sollte. In beiden Fällen war es eine Annahme oder vielmehr ein Festhalten an den volkstümlichen Irrtümern, das den Sinn für die Wahrheit verdunkelte. Beide Klassen erfüllten den Willen Gottes, indem sie die Botschaft überbrachten, die Er verbreitet haben wollte und **beide Gruppen erlitten Enttäuschung**, durch eigene verkehrte Auffassung von der Botschaft. ...“ *GC88*, 352.3

„Dennoch erreichte Gott Seine eigene gute Absicht, indem Er zuließ, dass die Gerichtswarnung auf die erwähnte Weise gebracht wurde. Der große Tag stand nahe bevor, und in Seiner Vorsehung war das Volk in Bezug auf die bestimmte Zeit **geprüft** worden, um ihnen zu offenbaren, was in ihren Herzen war. Die Botschaft war **zur Prüfung und Reinigung der Kirchen bestimmt**. ...“ *GC88*, 353.1

„Auch sollte die Enttäuschung, obwohl sie die Folge ihrer eigenen verkehrten Auffassung der Botschaft, welche sie brachten, war, dennoch zum Besten gewendet werden. Sie würde die Herzen derer, die vorgegeben hatten, die Warnung anzunehmen, auf die Probe stellen. ...“ *GC88*, 353.2

### Die 3. Botschaft beginnt ein Werk der Wiederherstellung

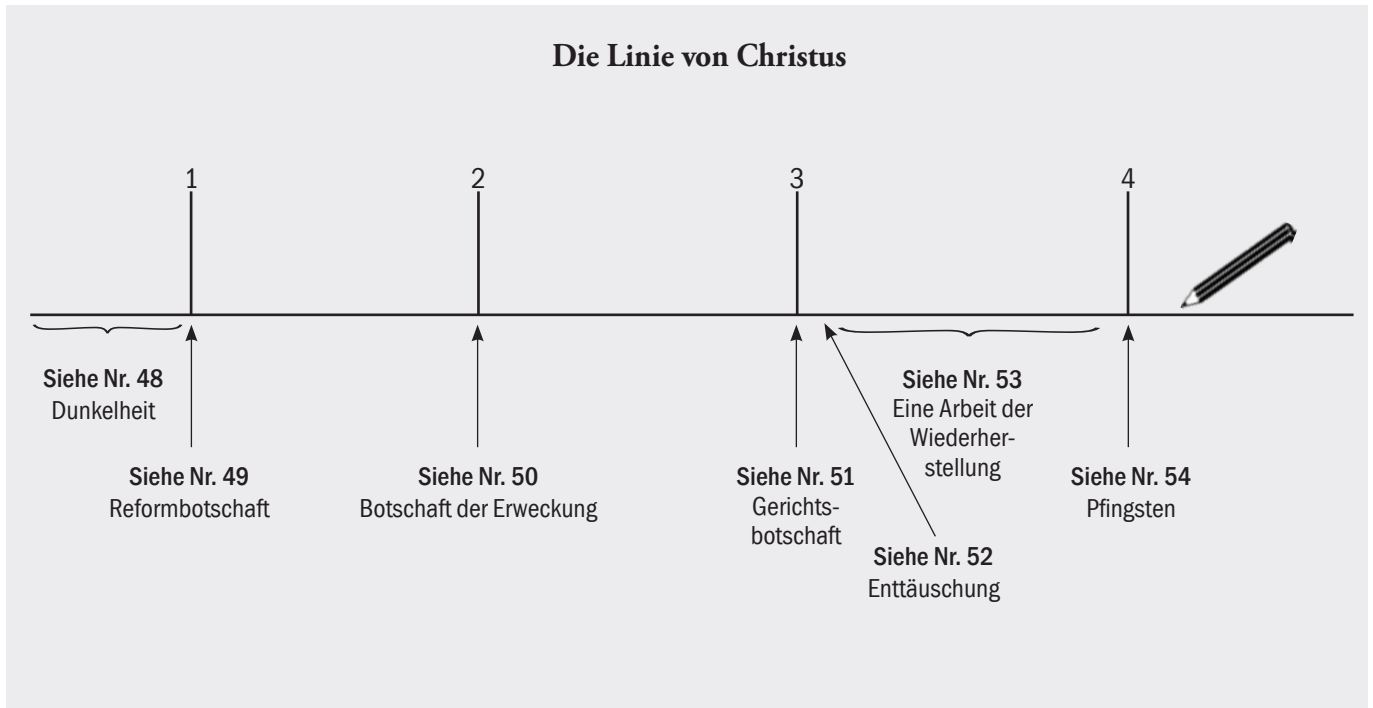
53. „In drei Tagen will Ich ihn aufrichten.' (Joh 2,19). Mit dem Tod des Heilandes schienen die Mächte der Finsternis die Oberhand gewonnen zu haben, und sie jubelten über ihren Triumph. Jesus aber ging aus dem von Joseph von Arimathia überlassenen Grab als Sieger hervor. 'Und hat Fürstentümer und Mächte zerstört, Er hat sie öffentlich zur Schau gestellt und in Sich einen Triumph aus ihnen gemacht.' (Kol 2,15/KJV). Aufgrund Seines Todes und Seiner Auferstehung wurde Er ein Diener am wahren Heiligtum, welches Gott aufgerichtet hat und kein Mensch'. (Hebr 8,2/KJV). **Menschen errichteten das jüdische Heiligtum, Menschen bauten den jüdischen Tempel; doch das Heiligtum droben, von dem das irdische ein Typus war, wurde von keinem irdischen Architekten erbaut**. 'Siehe, der Mann, dessen Name Der Zweig ist. ... Er wird den Tempel des Herrn bauen; und Er wird die Herrlichkeit tragen; und Er wird auf Seinem Thron sitzen und herrschen; und Er wird ein Priester auf Seinem Thron sein.' (Sach 6,12–13/KJV).“ *DA*, 165.5

### Pfingsten war die 4. Botschaft

54. „... Als Jesus kurz davor stand, Seine Jünger zu verlassen, sprach Er zu ihnen: 'Euer Herz erschrecke nicht: Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an Mich! Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte Ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn Ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so werde Ich wiederkommen und euch zu Mir nehmen, damit, wo Ich bin, auch ihr seid.' (Joh 14,1-3/KJV). 'Aber Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass Ich hingehe; denn wenn Ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch: Wenn Ich aber weggehe, werde ich Ihn zu euch senden.' Und was ist nun das besondere Werk des Trösters? 'Und wenn Er gekommen ist, **wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht**: von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben; von Gerechtigkeit, weil Ich zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch viele Dinge hätte Ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn Er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was auch immer Er hören wird, das wird Er reden, und Er wird euch Dinge zeigen, die kommen werden. Er wird Mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird Er nehmen und wird es euch zeigen.' (Joh 16,8-14/KJV).“ *RH*, 20. Januar 1891.6

„Wäre es nicht gut, wenn die Gemeindeglieder einen Teil ihrer Zeit dem ernstesten Gebet und dem Studium der Worte

Christi über den Tröster widmen würden? Christus sandte den Tröster auf Seine Jünger, als sie ernsthaft um Ihn beteten und in ihren Wünschen und Bitten völlig vereint waren. **‘Als der Tag der Pfingsten völlig gekommen war**, waren sie alle in völliger Harmonie und an einem Ort. Und plötzlich kam ein Geräusch vom Himmel wie von einem brausenden, mächtigen Wind, und es füllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der Geist ihnen gab sie auszusprechen.’ (Apg 2,1-4/KJV).” *RH*, 20. Januar 1891.7



# Durch Meinen Geist, spricht der Herr

**Vers 19** „Wir haben auch ein festeres Wort der Prophetie, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis zur Tagesdämmerung und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. **20** Dabei sollt ihr zu allererst erkennen, dass **keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.** **21** Denn die Prophezeiung wurde in alten Zeiten nicht durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern heilige Männer haben gesprochen, **während sie vom Heiligen Geist getrieben wurden.**“ 2Pt 1,19-21/KJV

## Wir müssen Studenten der Prophetie werden

55. „Wir müssen zu Studenten der Prophetie werden. Wir müssen uns um jeden bemühen, dem möglicher Weise geholfen werden kann. Während **jetzt** noch die Möglichkeit besteht, lasst uns das Licht vor das Volk tragen. Es wird niemals eine günstigere Zeit zur Arbeit geben als jetzt; denn die Gerichte Gottes kommen immer mehr über die Erde. In dieser Zeit brauchen wir Christen - und Christsein bedeutet, so wie Christus zu sein.“ *RH*, 25. März 1909.8

## Prophetie ist der stärkste Beweis für den Glauben

56. „Beim Buch Mose, dem Anfang der biblischen Geschichte beginnend, erklärte ihnen Christus alle Schriftstellen, die sich auf Ihn bezogen. Hätte Er sich ihnen sofort zu erkennen gegeben, wären sie zufrieden gewesen, und in der Fülle ihrer Freude würden sie nichts weiter verlangt haben. **Und doch war es für sie notwendig, die Sinnbilder und Weissagungen des Alten Testaments, die auf Jesus hindeuteten, zu verstehen. Denn darauf sollte ihr Glaube ja gegründet sein.** Christus vollbrachte kein Wunder, um sie zu überzeugen, sondern Er sah es als Seine erste Aufgabe an, ihnen die heiligen Schriften zu erklären. Sie hatten Seinen Tod als Vernichtung all ihrer Hoffnungen angesehen, und nun **zeigte Jesus ihnen aus den Propheten, dass gerade Sein Kreuzestod der stärkste Beweis für ihren Glauben sei.**“ *DA*, 796.4

## Sünde, Gerechtigkeit und Gericht

57. „In Bezug auf das Kommen des Heiligen Geistes sagte Jesus: ‘Es ist gut für euch, dass Ich hingehe; denn wenn Ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn Ich aber weggehe, werde Ich Ihn zu euch senden.’ (Joh 16,7/KJV). **Jetzt lies genau, damit du erkennen kannst, was die Aufgabe des Heiligen Geistes ist:** ‘Und wenn Er gekommen ist, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht: von Sünde, weil sie nicht an Mich glaubten.’ (Joh 16,8-9/KJV). Wenn sie nicht an Jesus als ihren persönlichen Erretter glauben, haben sie keinerlei Aussicht auf Erlösung. Denn

allein durch den Glauben an Jesus gibt es Hoffnung für die Verlorenen. ‘Von Gerechtigkeit, weil Ich zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht.’ (Joh 16,10). Von der Zeit an, als Er zu seinem Vater emporstieg, vertritt Er die Menschheit als Bürge und Stellvertreter. Der Vater schaut auf den Sohn durch Seinen vollkommenen Charakter, als einer, der die Strafe für die Sünde getragen hat, und der vollkommene Gerechtigkeit für den reuevollen Sünder erwirkt hat. Er hat alle, die an Christus glauben, ausgesöhnt und er kann uns vollständig vor der Sünde zu bewahren.“ *RH*, 25. April, 1893.3

„Es ist unerlässlich, dass wir, die wir durch Sünde gefallen sind, das Kleid der Gerechtigkeit Christi anziehen, welches für uns bereitet ist. Der Heilige Geist sollte ‘vom Gericht überzeugen, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. ...’ *RH*, 25. April, 1893.4

## Die Prophezeiungen führen zum Gericht

58. “... Die Weissagungen zeigen **eine Abfolge von Ereignissen, die bis zum Beginn des Gerichts reichen.** Dies ist besonders bei dem Buch Daniel der Fall. Aber jenen Teil seiner Weissagung, der sich auf die letzten Tage bezieht, wurde Daniel geboten sie zu verbergen und zu versiegeln ‘bis zur Zeit des Endes’. Erst als diese Zeit erreicht war, konnte eine Botschaft des Gerichts, die sich auf die Erfüllung dieser Weissagungen gründet, verkündigt werden. Aber ‘zur Zeit des Endes’, sagt der Prophet, ‘werden viele darin forschen und die Erkenntnis wird zunehmen.’ (Daniel 12,4).“ *GC88*, 355.3

## Das Fundament und der Schlussstein

59. **Vers 6** “Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch Meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.** **7** Wer bist du, o großer Berg?, vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden: und **er wird daraus den Schlussstein hervorbringen** mit Geschrei, rufend: Gnade, Gnade mit ihm. **8** Darüber hinaus erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen: **9** Die Hände **Serubbabels haben die Fundamente dieses Hauses gelegt**, seine Hände sollen es auch vollenden; und du sollst wissen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat.“ Sach 4,6-9/KJV

Zerubbabel (Serubbabel): 2216 von 2215 [sich wegbewegen] und 894 [Babylon]; Abkömmling von (sprich: von) Babylon, sprich: dort geboren. *The New Strong's Exhaustive Concordance*.

Zerubbabel (Serubbabel): Nachkomme von Babylon. *Seventh-day Adventist Bible Dictionary*

Zerubbabel (Serubbabel): Abkömmling von Babylon.  
*Young Analytical Concordance.*

## Die Zeit der Sichtung

60. **Vers 21** „Rede zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda, und sprich: **Ich werde die Himmel und die Erde erschüttern; 22** und Ich werde den Thron von Königreichen umstoßen und Ich werde die Macht der Königreiche der Heiden zerstören, und Ich will die Streitwagen umstoßen und jene, die sie fahren; und die Pferde und ihre Reiter werden herunterstürzen, jeder durch das Schwert seines Bruders. **23** An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde Ich dich nehmen, O Serubbabel, den Sohn Schealtiels, Mein Knecht, und **dich wie einen Siegelring machen: denn Ich habe dich erwählt**, spricht der HERR der Heerscharen.“ Hag 2, 21-23/KJV

SIGNET (Siegel), ein Siegel, besonders in Großbritannien, das Siegel, welches vom König benutzt wurde, um seine privaten Briefe zu versiegeln und für Bewilligungen, die durch Gesetz durch seine majestätische Hand erlassen werden. *Webster's 1828 Dictionary*

61. „Wir befinden uns in der **Zeit der Sichtung**, der Zeit, wo alles, was erschüttert werden kann, erschüttert wird. Der Herr wird diejenigen nicht entschuldigen, die die Wahrheit kennen, aber nicht in Wort und Tat Seinen Befehlen gehorchen. Wenn wir keine Anstrengungen unternehmen, Seelen für Christus zu gewinnen, werden wir für das Werk zur Verantwortung gezogen, das wir hätten tun können, aber aufgrund unserer geistlichen Trägheit nicht getan haben. Diejenigen, die zum Reich des Herrn gehören, müssen ernsthaft für die Errettung von Seelen arbeiten. **Sie müssen ihren Teil tun, um das Gesetz zusammenzubinden und unter den Jüngern zu versiegeln.**“ *RH*, 22. Januar 1901.9; *CM*, 12.3

62. „Keiner von uns wird je das **Siegel** Gottes empfangen, wenn sein Charakter noch einen Flecken oder Makel aufweist. Es bleibt uns überlassen, die Mängel unseres Charakters zu beheben, **den Seelentempel von allem Schmutz zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen** am Tag zu Pfingsten auf die Jünger fiel.“ *5T*, 214.2

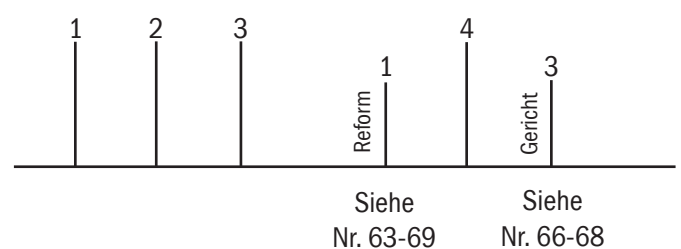
## Eine Reformbotschaft geht der 4. Botschaft voraus

63. „Würde es nicht heilsam sein für euch, **den Herrn so zu suchen wie die Jünger** vor Pfingsten? Nach der Himmelfahrt Christi versammelten sich die Jünger - Männer mit verschiedenen Begabungen und Fähigkeiten - in einem Obergemach, um um die Gabe des Heiligen Geistes zu beten. In diesem Raum 'blieben alle beständig und einmütig im Gebet und Flehen'. **Sie taten ein gründliches Werk**

**der Buße, indem sie ihre eigenen Sünden bekannten.** Es wurde ihnen nicht die Aufgabe gegeben, die Sünden des anderen zu bekennen. **Sie schafften alle Uneinigkeiten und Entfremdung aus der Welt** und waren in völliger Harmonie. Sie beteten zehn Tage lang mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen, und am Ende dieser Zeit 'wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu sprechen, wie ihnen der Geist gab auszusprechen' (Apg 2,4).“ *5MR*, 368.1

64. „**Eine Erweckung zu wahrer Frömmigkeit ist das größte und dringendste aller unserer Bedürfnisse.** Diese zu suchen **solte unsere erste Priorität sein.** Wir müssen ernste Anstrengungen unternehmen, die Segnungen des Herrn zu erhalten, nicht weil Gott nicht willig wäre, sie uns zu geben, sondern weil wir die Vorbereitung für den Empfang dieses Segens vermissen lassen. Unser Himmlischer Vater ist williger, denjenigen Seinen Heiligen Geist zu geben, die Ihn darum bitten, als irdische Eltern bereit sind, ihren Kindern gute Gaben zu geben. Aber **es ist unsere Aufgabe, die Bedingungen zu erfüllen, unter denen Gott die Gabe Seines Segens versprochen hat.** Das beinhaltet Bekenntnis unserer Sünden, Demütigung, Reue und ernstes Gebet. Eine Erweckung darf nur als Antwort auf unsere Gebete erwartet werden. ...“ *ISM*, 121.1

65. „**Der Geist wahrer Reform wird in unseren Tagen genauso wie in alten Zeiten angetroffen werden.** Wer mit Eifer für die Ehre Gottes eintritt, und Sünde weder bei Predigern noch Gemeindegliedern toleriert, sollte nicht nach Erholung und Vergnügen in diesem Leben suchen. Unermüdliche Wachsamkeit muss die Parole all derer sein, die sich für den Schutz der Interessen der Gemeinde Christi einsetzen. **Während Nehemias Abwesenheit von Jerusalem entstanden Missstände, die die Nation zu verderben drohten. Die gleichen Gefahren existieren in unserer Zeit.** Wenn jene, die die Kontrolle über die Gemeinde haben, ihren Auftrag verlassen, ungeheiligt sind und vorgeben, der Wahrheit zu glauben, aber keine Verbindung mit Gott haben, werden von ihrem Versäumnis Nutzen ziehen und großes Unheil anrichten. ...“ *ST*, 24. Januar 1884.12



#### Der 4. Botschaft folgt eine Gerichtsbotschaft

66. „Diese eine Woche - sieben Jahre - endete 34 n. Chr. Durch die Steinigung des Stephanus **besiegelten die Juden ihre endgültige Verwerfung der frohen Botschaft**. Die Jünger, durch Verfolgung weithin zerstreut, 'zogen umher und predigten das Wort' (Apg 8.4) und kurz danach bekehrte sich der Verfolger Saulus und wurde dadurch zu Paulus, dem Apostel der Heiden.“ *PK*, 699.2

67. „O, wie kostbar war dieses Versprechen, das mir in einer Vision gegeben wurde: '...Ich werde zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit Mir.' (Offb 3,20). O, die Liebe, die wunderbare Liebe Gottes! Nach all unserer Lauheit und Sünden sagt Er: 'Kehrt um zu Mir, und Ich werde Mich zu euch kehren, und Ich werde all eure Rückfälligkeit heilen.' Das wurde von dem Engel einige Male wiederholt: 'Kehrt um zu Mir, und Ich werde Mich zu euch kehren, und Ich werde all eure Rückfälligkeit heilen.' (Jer 3,22/KJV).“ *IT*, 143.3

„Ich sah, dass einige freudig wieder umkehren würden. Andere möchten sich nicht von dem Ernst dieser Botschaft an die Gemeinde Laodizea beeindrucken lassen. **Sie werden dahingleiten**, in der gewohnten Weise wie auch zuvor, **und aus dem Mund des Herrn ausspeien werden**. Nur wer aufrichtig bereut, wird unter der Gunst Gottes stehen.“ *IT*, 144.1

68. „Bei seiner Rückkehr von Persien\* erfuhr Nehemia von dieser **dreisten Entweihung** und ergriff sofort Maßnahmen, um den Eindringling zu vertreiben. 'Es betrübte mich sehr', verkündete er, 'deshalb **warf ich alle Hausgeräte Tobijas aus der Kammer hinaus**. Dann befahl ich, und sie **reinigten die Kammern**: und dorthin brachte ich wieder die Geräte des Hauses Gottes, mit dem Speisopfer und dem Weihrauch.' (Neh 13,8-9/KJV).“ *PK*, 670.1

\*Vergleiche Hinweis Nr. 27

#### Die Zeit der Plagen bestimmt

69. „Als der Heiland in dem jüdischen Volk **eine von Gott geschiedene Nation** sah, erkannte Er gleichzeitig eine bekannte christliche Kirche, die sich mit der Welt und dem Papsttum vereint hatte. Und genauso, wie Er auf dem Ölberg stand und über Jerusalem weinte, bis die Sonne hinter den Hügeln im Westen versank, so weint Er heute und fleht in diesen letzten Momenten der Erdenzeit für den Sünder. Bald wird Er zu den Engeln, die die vier Winde halten, sagen: '**Lasst die Plagen los**. Lasst Dunkelheit, Zerstörung und Tod über die Übertreter Meines Gesetzes kommen.' Wird Er sich gezwungen sehen, zu denen, die großes Licht und große Erkenntnis hatten, genau wie zu den Juden zu sagen: 'Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, die Dinge, die zu deinem Frieden dienen. Nun aber sind sie vor deinen Augen verborgen.' (Lk 19,42)?“ *RH*, 8. Oktober 1901.15

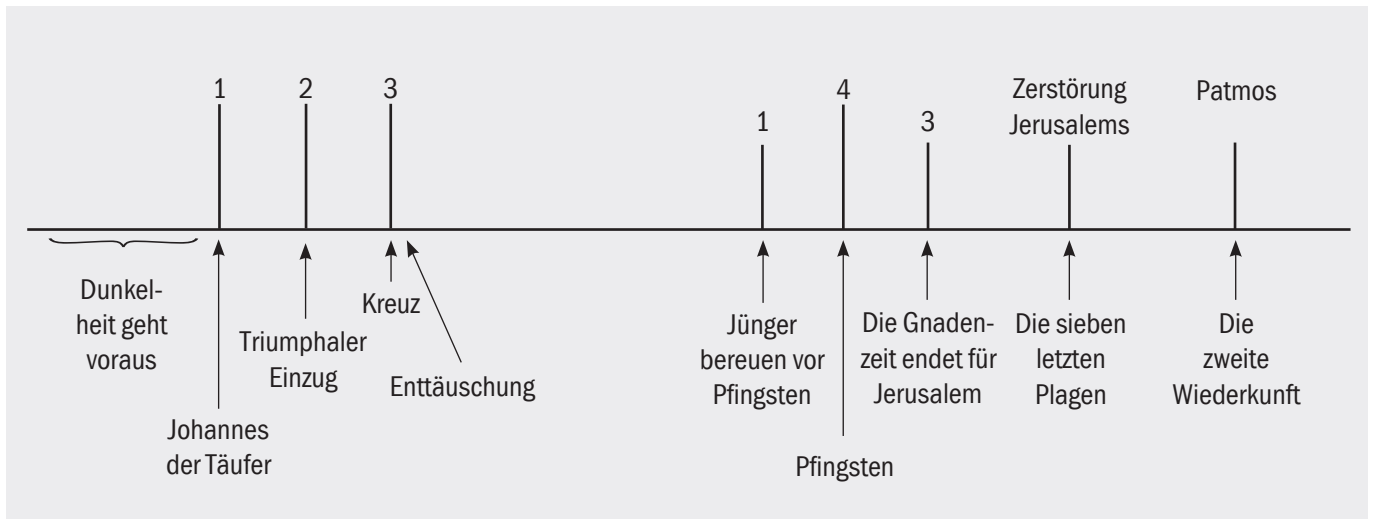
70. „Die Prophezeiungen des Heilands bezüglich der Heimsuchung von den Gerichten an Jerusalem **wird noch eine weitere Erfüllung erfahren**, von der diese schreckliche Verwüstung nur ein schwacher Schatten war. Im Schicksal der auserwählten Stadt können wir **den Untergang einer Welt sehen, die Gottes Barmherzigkeit ablehnt und Sein Gesetz mit Füßen getreten hat**. Finster sind die Berichte menschlicher Trübsal, welche während der langen Jahrhunderte ihrer Verbrechen die Erde sehen musste. Das Herz erkrankt und der Mut schwindet, wenn man daran denkt. Schrecklich waren die Folgen der Ablehnung der Autorität des Himmels. Doch noch eine finstere Szene wird in den Offenbarungen über die Zukunft dargestellt. Die Aufzeichnungen der Vergangenheit – die lange Aufzählung von Aufständen, Konflikten und Revolutionen, die 'Schlacht des Kriegers, mit undeutlichem Getöse, und Kleider in Blut gewälzt' (Jes 9,4) – was sind diese, im Vergleich mit den Schrecken jenes Tages, **wenn der zurückhaltende Geist Gottes**, der bis dahin das Losbrechen menschlicher Leidenschaften und satanischer Wut im Zaum gehalten hat, **gänzlich den Gottlosen entzogen wird!** Die Welt wird dann wie nie zuvor die Folgen der Herrschaft Satans erkennen.“ *GC88*, 37.1

„Doch an jenem Tag, wie zur Zeit der Zerstörung Jerusalems, wird Gottes Volk errettet werden, 'jeder, der unter die Lebendigen eingeschrieben ist in Jerusalem' (Jes 4,3/KJV). Christus erklärte, dass Er wiederkommen würde, um Seine Treuen zu Sich zu holen: '**Dann** wird das Zeichen des Menschensohnes im Himmel erscheinen, und dann werden alle Völker der Erde trauern, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen in den Wolken des Himmels mit Kraft und großer Herrlichkeit. Und Er wird Seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden Seine Auserwählten versammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.' (Mt 24,20-31/KJV). **Dann** werden jene, die dem Evangelium nicht gehorchten, durch den Geist Seines Mundes zerstört werden. (2. Thessalonicher 2,8). Wie das alte Israel, so zerstören sich die Gottlosen selbst, sie fallen durch ihre eigene Missetat. Durch ein Leben der Sünde haben sie sich so aus der Eintracht mit Gott gebracht, ihre Naturen wurde so vom Bösen herabgewürdigt, dass die Offenbarung Seiner Herrlichkeit ein verzehrendes Feuer für sie ist.“ *GC88*, 37.2

#### Die zweite Ankunft aufgezeigt

71. „**In den Tagen der frühen Christen kam Christus ein zweites Mal**. Sein erstes Kommen fand in Bethlehem statt, als Er als Kind geboren wurde. **Sein zweites Kommen fand auf der Insel Patmos statt**, als Er sich in Seiner Herrlichkeit dem Schreiber Johannes persönlich offenbarte, der 'wie tot zu Seinen Füßen fiel', als er Ihn sah. Aber Christus stärkte ihn, damit er den Anblick ertragen konnte, und beauftragte ihn dann, eine Botschaft an die Gemeinden in Asien zu schicken. Die Namen dieser Gemeinden sind eine bildliche Beschreibung für die Merkmale jeder einzelnen Gemeinde.“ *19MR*, 40.4





## Linie auf Linie

„Wer einen Propheten aufnimmt, im Namen eines Propheten, der wird **den Lohn eines Propheten empfangen**; und wer einen Gerechten Menschen aufnimmt, im Namen eines gerechten Mannes, der wird den Lohn eines Gerechten Mannes empfangen“. Mt 10,41/KJV

### Studenten der Prophetie werden den Weg für den Herrn bereiten

72. „... Jetzt ist die Zeit, mit Ernst den Herrn zu suchen, damit jeder von euch wissen möge, was der Wille Gottes in Bezug auf die Rolle ist, die ihr in der Auseinandersetzung spielt. Und wenn ihr eine Möglichkeit zur Arbeit seht, dann gehorche den Hinweisen der Herrn. Christus spricht zu Seinem Volk: ‘Könnt ihr die Zeichen der Zeit erkennen?’ (Mt 16,3). **Der Wächter ist verpflichtet, diese Zeichen kenntlich zu machen**, und wenn die Gemeinde ruft: ‘Wächter, wie weit ist es in der Nacht?’ (Jes 22,11/KJV), dann gib das richtige Signal und lege nicht das dar, was in die Irre führt und verderblich ist. Alle die **eifrigen Studenten der Prophetie** waren und noch sind, müssen den Weg des Herrn bereiten und Seine Pfade eben machen’. (Mt 3,3).“ RH, 21. Februar 1893.4

### Prophetie ist der Schlüssel

73. „In derselben Nacht offenbarte Er sich den Jüngern, die in Jerusalem versammelt waren. **Er zeigt nicht auf die mächtigen Werke, die Er gewirkt hatte, um ihren Glauben an Ihn, als den verheißenen Erlöser, zu wecken. Aber Er ging zu Mose und den Propheten zurück** und erklärte die Schriften, die von Ihm handelten. Das Alte Testament, das ‘sichre Wort der Prophetie’, ist der einzige Schlüssel, der das Neue Testament entschlüsselt und aufzeigt, dass Jesus, der im Evangelium offenbart ist, der Sohn Gottes ist – der lang erwartete Messias.“ RH, 14. September 1886.16

### Wir sollten Linie über Linie legen

74. **Vers 9** „Wem soll Er Erkenntnis lehren, wem soll Er die Glaubenslehre erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind. **10** Deswegen muss Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; **Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig**; **11** Mit stammelnden Lippen und in anderer Sprache wird Er mit Seinem Volk reden. **12** Zu ihnen hatte Er gesagt: Das ist die Ruhe, womit ihr die Müden zur Ruhe bringen sollt; und das ist die Erquickung - sie wollten jedoch nicht hören. **13** Aber des HERRN Wort galt ihnen: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; **Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig** – damit sie hingehen und rückwärts stürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden.“ Jesaja 28,9-13/KJV

### Die Linie des Mose

#### (Dunkelheit führt zur Reform)

75. „In ihrer Knechtschaft hatten die Israeliten das Verständnis des Gesetzes Gottes bis zu einem gewissen Grade verloren und waren von dessen Vorschriften abgewichen. Der Sabbat wurde allgemein vernachlässigt, und die Forderungen der Fronvögte machten seine Beobachtung, wie es schien, unmöglich. Aber Mose zeigte seinem Volk, dass **Gehorsam gegenüber Gott die erste Bedingung für die Befreiung war**. Und das Bestreben, den Sabbat wieder zu halten, war ihren Unterdrückern bekannt geworden.“ PP, 258.1

#### (Erweckung)

76. „**Es war die Hand Gottes**, und kein menschlicher Einfluss oder eine menschliche Macht, die Mose und Aaron besaßen, **welche die Wunder wirkte, die sie vor Pharao**

**taten.** Diese Zeichen und Wunder sollten Pharao davon überzeugen, dass der große 'Ich bin' Mose gesandt hatte und dass es des Königs Pflicht war, Israel ziehen zu lassen, damit sie dem lebendigen Gott dienen könnten. ..." *PP*, 264.1

### (Gericht)

77. „**Das Gericht, vor dem die Ägypter zuerst gewarnt worden waren, sollte das letzte sein, das sie heimsuchte.** Gott ist langmütig und voller Barmherzigkeit. Mit liebender Fürsorge denkt Er an die nach Seinem Bilde geschaffenen Wesen. Hätte der Verlust von Ernte und Herden die Ägypter zur Reue getrieben, wären ihre Kinder nicht erschlagen worden. Aber die Nation hatte dem Göttlichen Befehl hartnäckig widerstanden, und jetzt sollte sie das letzte Unglück treffen.“ *PP*, 273.2

### (Enttäuschung)

78. „Die Hebräer lagerten am Meer, dessen Wasser ein scheinbar unüberwindliches Hindernis vor ihnen bildete, während im Süden ein zerklüfteter Gebirgszug ihren Vormarsch versperrte. Plötzlich gewahrten sie in der Ferne blitzende Waffen und rollende Wagen, die Vorhut eines großen Heeres. Bei dessen Näherrücken erkannte man, dass die gesamte ägyptische Streitmacht zur Verfolgung aufgebrochen war. **Entsetzen ergriff die Israeliten. Einige schrien zum Herrn, aber die meisten liefen zu Mose und beklagten sich:** 'Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.' (2Mo 14,11-12).“ *PP*, 283.5

79. „Über uns leuchtet das angesammelte Licht der vergangenen Zeitalter. Der Bericht über die Vergesslichkeit Israels ist zu unserer Erleuchtung aufbewahrt worden. In dieser Zeit hat Gott Seine Hand ausgestreckt, um Sich selbst ein Volk zu sammeln aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen. In der Adventbewegung hat Er für Sein Erbe gewirkt, **genauso wie Er für die Israeliten wirkte, als Er sie aus Ägypten herausführte. Bei der großen Enttäuschung von 1844 wurde der Glaube Seines Volkes auf die Probe gestellt, so wie es der Fall war mit den Hebräern am Roten Meer.** Hätten die Adventgläubigen der frühen Tage der führenden Hand Gottes weiterhin vertraut, die in ihren vergangenen Erfahrungen mit ihnen gewesen war, hätten sie die endgültige Errettung durch Gott miterlebt. Wenn alle, die in der Botschaft von 1844 vereint zusammengearbeitet hätten, die Botschaft des dritten Engels empfangen hätten und diese durch die Macht des Heiligen Geistes verkündigt hätten, dann hätte der Herr gewaltig durch ihre Bemühungen arbeiten können. Eine Flut von Licht hätte sich über die Welt ergießen können. Schon vor Jahren hätten die Bewohner der Erde gewarnt werden können, das Abschlusswerk hätte zu Ende geführt werden können, und Christus hätte zur Erlösung Seines Volkes kommen können.“ *8T*, 115.4

### (Rückfall)

80. „... Gott brachte sie aus einem Zustand der Verkommenheit heraus und wollte sie befähigen, einen ehrenvollen Platz unter den Nationen einzunehmen, und wichtige und heilige Treuhandstellungen zu empfangen. **Hätten sie Glauben an Ihn besessen,** im Hinblick auf alles, was Er für sie getan hatte, so hätten sie Unannehmlichkeiten, Entbehrung und selbst Leiden freudig ertragen. Aber sie wollten dem Herrn nur so weit vertrauen, wenn sie Zeugen Seiner ständigen Macht wären. **Sie vergaßen** ihren bitteren Dienst in Ägypten. **Sie vergaßen** die Güte und Macht Gottes, die sich offenbart hatten, um sie aus ihrer Knechtschaft zu befreien. **Sie vergaßen,** wie ihre Kinder errettet worden waren, als der Würgeengel alle Erstgeborenen Ägyptens erschlug. **Sie vergaßen** die große Entfaltung der Göttlichen Macht am Roten Meer. **Sie vergaßen,** dass, während sie sicher den Pfad, der für sie gebahnt worden war, gingen, die Heere ihrer Feinde, die ihnen zu folgen versuchten, vom Wasser des Meeres verschlungen worden waren. Sie sahen und fühlten nur ihre gegenwärtigen Missgeschicke und Prüfungen, und anstatt zu sagen: 'Gott hat Großes an uns getan; während wir Sklaven waren, macht Er uns zur großen Nation', sprachen sie von den Beschwerlichkeiten des Weges, und wunderten sich, wann ihre mühselige Pilgerei zu Ende sein werde.“ *PP*, 292.3

„**Die Geschichte des Lebens Israels in der Wüste wurde zum Wohl des Volkes Gottes bis zum Ende der Zeit aufgezeichnet.** Die Geschichte von dem Verfahren Gottes, wie Er mit den Wanderern in der Wüste umging, bei allen ihren Märschen hin und her, auf denen sie dem Hunger, dem Durst und der Ermüdung ausgesetzt waren, aber auch den eindrucksvollen Offenbarungen Seiner Macht, sie zu befreien, ist **voller Warnung und Belehrung für Sein Volk in allen Zeiten.** Die verschiedenartigen Erfahrungen der Hebräer waren eine Vorbereitungsschule auf die verheißene Heimat in Kanaan. Gott will, dass Sein Volk in diesen Tragen mit einem demütigen Herzen und lehrhaften Geist auf die Prüfungen zurückblickt, durch die das alte Israel hindurch musste, damit sie in ihrer Vorbereitung für das Himmlische Kanaan unterrichtet werden mögen.“ *PP*, 293.1

### (Reform)

81. „Seinem erhabenen Wesen entsprechend, wollte Gott die Verkündigung Seines Gesetzes zu einem ehrfurchtgebietenden Hoheitsakt machen. Es sollte sich dem Volke tief einprägen, dass alles, was zum Gottesdienst gehörte, größte Ehrerbietung verlangte. Deshalb forderte der Herr von Mose: 'Und der HERR sprach zu Mose: Geh zum Volk und **heilige sie heute und morgen;** und sie sollen ihre Kleider waschen, und sie sollen bereit sein für den dritten Tag; denn am dritten Tag wird der HERR vor den Augen des ganzen Volkes herabsteigen auf den Berg Sinai.' (2Mo 19,7-11/KJV). Inzwischen sollten alle ausreichend Zeit auf die **gründliche Vorbereitung zu einer Begegnung mit**

**Gott verwenden.** Dazu gehörte, dass sie sich wuschen und auch ihre Kleidung säuberten. Mose sollte sie auf ihre Sünden hinweisen, **sie sollten sich andachtsvoll unter Fasten und Beten der Demut hingeben, damit ihre Herzen von Sünde gereinigt sein mochten.**“ *PP*, 303.5

### (Beben/Sichtung)

„... ‘Und der ganze Berg Sinai war völlig in Rauch, darum, **weil der Herr auf ihn in Feuer herabkam**; und sein Rauch ging auf, wie ein Rauch eines Ofens, und **der ganze Berg sehr bebte.**’ (2Mo19,18/KJV) ‘Die Herrlichkeit des Herrn war wie ein verzehrendes Feuer auf der Spitze des Berges’ (2Mo 24,17/KJV), vor der versammelten Menge. Und ‘der Ton der Posaune ertönte lang und wurde immer stärker’. (2Mo 19,19/KJV). So schrecklich waren die Zeichen der Gegenwart Gottes, dass **die Scharen Israels** vor Furcht **bebten**, und vor dem Herrn auf ihr Angesicht fielen. Selbst Mose rief aus: **‘Ich bin äußerst erschrocken und zittere.’** (Hebr 12,12/KJV).“ *PP*, 304.2

### (Pfingsten)

82. „Beim **Abstieg** vom Berg ‘kam Mose und sagte dem Volk alle Worte des Herren und alle Richtersprüche; und das ganze Volk antwortete **mit einer Stimme** und sprach: Alle Worte, die der Herr gesagt hat, wollen wir tun.’ (2Mo 24,3/KJV). Dieses Gelöbnis und die Worte des Herrn, die es zum Gehorsam verpflichteten, schrieb Mose in ein Buch.“ *PP*, 311.5

„Dann folgte die Bestätigung des Bundes. Am Fuß des Berges wurde ein Altar errichtet und **daneben zwölf Säulen ‘nach den zwölf Stämmen Israels’** zum Zeugnis, dass sie den Bund angenommen hatten. Darauf brachten junge Männer, die für den Dienst erwählt waren, Opfer dar.“ *PP*, 312.1

„Aus einem Sklavenvolk waren die Israeliten über alle Völker erhöht worden zum besonderen Eigentum des Königs der Könige. Gott hatte sie von der Welt abgesondert, damit Er ihnen heiliges Gut anvertrauen könnte. Er machte sie zu Hütern seines Gesetzes und wollte durch sie die Gotteserkenntnis unter den Menschen bewahren. **Auf diese Weise sollte das Licht des Himmels in eine dunkle Welt scheinen und eine Stimme hörbar werden, die alle Völker aufforderte, sich vom Götzendienst abzuwenden und dem lebendigen Gott zu dienen.** Wenn Israel seinem Auftrag getreu nachkäme, würde es eine weltbewegende Kraft werden. Gott selbst wollte sein Schild sein und es über alle andern Völker erhöhen. Dann würde durch die Israeliten Sein Licht und seine Wahrheit offenbart, sie selbst aber überragten dann unter seiner weisen, heiligen Führung als Beispiel für die Erhabenheit Seiner Anbetung jeden Götzendienst.“ *PP*, 314.2

### (Gericht)

83. „... **Das ‘fremde Volk’** erlaubte sich als erstes, Murren und Unwillen zu äußern. Sie waren auch die Anführer bei dem Abfall, der nun folgte. Zu den Dingen, die die

Ägypter als Sinnbild ihrer Götter ansahen, gehörte das Rind oder Kalb. Und die solchen Gottesdienst in Ägypten gepflegt hatten, waren jetzt die Anstifter dazu, ein Kalb zu machen und es anzubeten. Das Volk wünschte sich irgendein Bild, das Gott darstellen sollte und ihm an Moses Stelle voranging. Gott hatte sie in keiner Weise seine Gestalt sehen lassen und jede sichtbare Darstellung für solchen Zweck verboten. Die überwältigenden Wunder in Ägypten und am Roten Meer geschahen ja mit Absicht, ihren Glauben an den unsichtbaren, allmächtigen Helfer Israels, den einzig wahren Gott, zu festigen. Und das Verlangen nach einer sichtbaren Offenbarung seiner Gegenwart war ihnen sowohl mit der Wolken- und Feuersäule gewährt worden, die ihre große Schar geleitet hatte, als auch durch die Offenbarung Seiner Herrlichkeit auf dem Berge Sinai. Aber während die Wolke Seiner Gegenwart noch vor ihnen war, wandten sie sich in ihrem Herzen zurück zu der Abgötterei Ägyptens und stellten die Herrlichkeit des unsichtbaren Gottes in der Gestalt eines Rindes dar!“ *PP*, 315.3

„Mose wurde auf dem Berge vor dem Abfall im Lager gewarnt, und erhielt den Befehl, unverzüglich zurückzukehren. ‘Gehe, steige hinab’, lauteten die Worte Gottes ‘dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat sich selbst verdorben. Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben es angebetet.’ (2Mo 32,7-8/KJV). Gott hätte diese Entwicklung gleich zu Anfang verhindern können, aber **er ließ sie den Höhepunkt erreichen, damit Er ihnen alle Lektionen lehren konnte, wie Er Abfall und Verrat strafte.**“ *PP*, 317.4

„Obwohl Gott Moses Bitte erhörte, Israel vor der Vernichtung zu bewahren, musste dessen Abfall noch spürbar bestraft werden. Die Gesetzlosigkeit und Empörung, in die Aaron das Volk geraten ließ, mussten, wenn sie nicht schnell erstickt wurden, in offene Gottlosigkeit ausbrechen und die Nation in unabwendbares Verderben verwickeln. Das Böse musste mit unnachgiebiger Härte ausgetrieben werden. Am Tor des Lagers stehend rief Mose dem Volk zu: **‘Wer steht auf der Seite des HERRN, der komme zu mir!’** (2Mo 32,26/KJV). Diejenigen, welche sich bei dem Abfall nicht beteiligt hatten, sollten sich zur Rechten Moses aufstellen; diejenigen, welche zwar schuldig waren, aber bereuten, zur Linken. Das Gebot wurde befolgt. Dabei stellte sich heraus, dass der Stamm Levi nicht am Götzendienst teilgenommen hatte. Aus den anderen Stämmen hatten viele gesündigt, aber sie gaben jetzt ihre Reue zu bekennen. Eine große Schar aber, zumeist aus dem Mischvolk, welche die Herstellung des Kalbes angezettelt hatte, verharrete widerspenstig in ihrer Empörung. Im Namen des Herrn, ‘des Gottes Israels’, befahl nun Mose denen zu seiner Rechten, die keinen Teil an der Rebellion hatten, sich mit ihren Schwertern zu gürten und alle, die in der Empörung verharreten, umzubringen. ‘Und dort fielen vom Volk des Tages ungefähr 3.000 Mann.’ (2Mo 32,28/KJV). Ohne Rücksicht auf Stellung, Verwandtschaft oder Freundschaft wurden die Rädelsführer in der Gottlosigkeit

ausgerettet; aber alle, die Buße taten und sich demütigten, wurden verschont.“ *PP*, 324.1

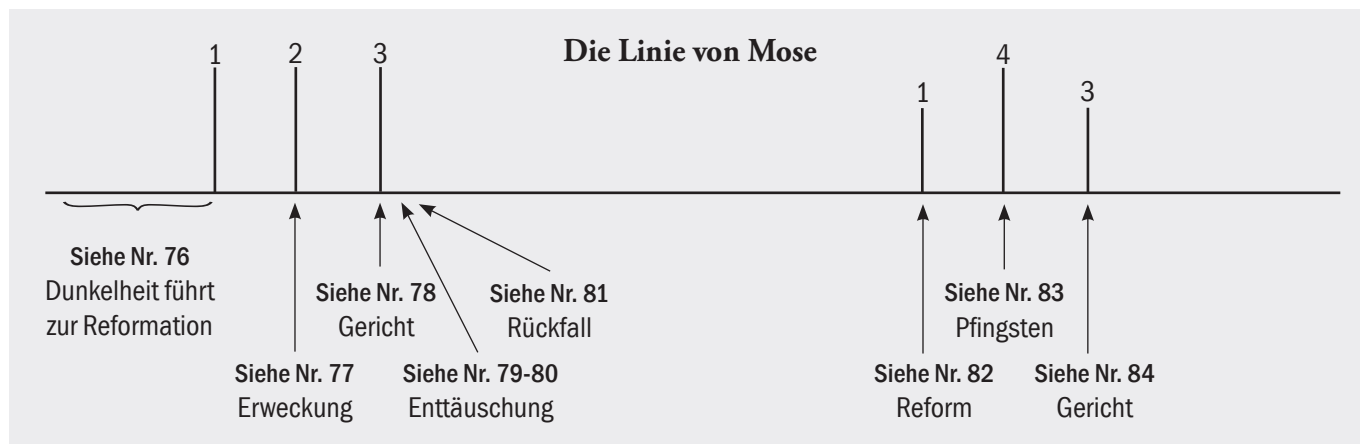
84. „Als Mose auf dem Berge war, erhielt er von Gott den Auftrag: ‘Sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass Ich unter ihnen wohne.’ Dazu wurden ihm **ausführliche Anweisungen für den Bau der Stiftshütte erteilt**. Mit ihrem Abfall hatten die Israeliten den Segen der Göttlichen Gegenwart verloren. Eine Zeitlang war die Errichtung eines Heiligtums in ihrer Mitte unmöglich. Aber nachdem der Himmel sie in Gnaden wieder angenommen hatte, ging ihr großer Führer daran, den Göttlichen Befehl auszuführen.“ *PP*, 343.1

85. „Als sie das Lager in den Akazienhainen zu Schittim verließen, ging das Heer zum Ufer des Jordan herab. Doch wussten alle, dass sie ohne Göttlichen Beistand nicht hoffen durften, hinüberzukommen. Zu dieser Zeit des Jahres - im Frühling - hatte der schmelzende Schnee aus den Bergen den Jordan so anschwellen lassen, dass der Fluss über die Ufer trat und es unmöglich machte, an den gewöhnlichen Furten über den Fluss zu setzen. Gott wollte **den Übergang Israels über den Jordan auf wunderbare Weise geschehen lassen. Auf Göttlichen Befehl gebot Josua dem Volk, sich zu heiligen; sie mussten Ihre Sünden ablegen und sich auch äußerlich von aller Unreinheit befreien**, ‘denn morgen’, sagte er, ‘wird der HERR Wunder unter euch tun’. (Jos 3,5). Die ‘Lade des Bundes’ sollte dem Heereszug vorangehen. Sobald sie sehen würden, wie das Zeichen der Gegenwart Jehovas, von den Priestern getragen, und von seinem Platz in der Mitte des Lages wegbewegt, und zum Fluss getragen wurde, sollten auch sie von ihrem Ort aufbrechen ‘und ihr nachfolgen’ (Jos 3,3). Die Umstände, bezüglich des Durchgangs wurden genau vorhergesagt: ‘Daran sollt ihr erkennen, dass der lebendige Gott in eurer Mitte ist und dass Er die Kanaaniter ... vor euch hertreiben wird. Siehe, die Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde wird vor euch her in den Jordan gehen.’ (Jos 3,10-11/KJV).“ *PP*, 483.3

86. „In kurzer Entfernung hinter dem Jordan schlugen die Hebräer ihr erstes Lager in Kanaan auf. Hier **‘beschnitt Josua alle Kinder Israels’** (Jos 5,3/KJV); ‘und die Kinder Israels lagerten in Gilgal und hielten das Passah’ (Jos 5,10/KJV). Die Aussetzung der Beschneidung seit der Empö-

rung bei Kadesch erinnerte Israel ständig daran, dass **ih** **Bund** mit Gott gebrochen worden war, denn sie war **das festgesetzte Zeichen**. Und die Unterbrechung des Passafestes, das an ihre Befreiung aus Ägypten erinnerte, bezeugte ihnen das Göttliche Missfallen über ihren Wunsch, in das Land der Knechtschaft zurückzukehren. Aber nun **waren die Jahre der Zurückweisung zu Ende**. Noch einmal anerkannte Gott Israel als Sein Volk, und **das Zeichen des Bundes wurde wiederhergestellt**. Der Ritus der Beschneidung wurde am ganzen Volk vorgenommen, das in der Wüste geboren wurde. Und der Herr verkündete Josua: ‘Heute habe Ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt’ (Jos 5,9), und in Anspielung darauf, wurde der Lagerort ‘Gilgal’ genannt. ‘ein Wegrollen’, oder ‘abrollen’.“ *PP*, 485.2

87. „**Bei der Einnahme Jerichos** plante der mächtige Feldherr die Schlacht in einer so simplen Weise, dass kein Mensch die Ehre für sich in Anspruch nehmen konnte. Kein Mensch sollte die Mauern der Stadt mit eigener Hand niederreißen, so dass er die Ehre des Sieges für sich beanspruchen konnte. Genauso sollte heute kein Mensch für sich selbst Ehre annehmen für die Aufgabe, die er erbringt. Der Herr allein soll erhöht werden. Ach, dass die Menschen die Notwendigkeit erkennen würden, auf Gott zu schauen, damit Er ihnen die Aufgaben zuteilt! Der Heilige Geist wird herabkommen und Seine Wohnung im Herzen des aufrichtig Bittenden einnehmen, während er zum Schemel der Gnade kommt. Wir werden dazu ermutigt, kühn zum Thron der Gnade zu kommen, in dem Glauben, dass Gott das Gebet erhört und beantwortet. Wir haben einen großartigen Hohepriester, der in die Himmel aufgestiegen ist, Jesus, der Sohn Gottes. Sein Versprechen an die Menschenkinder ist: ‘Und Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Tröster geben, dass Er bei euch wohnen möge in Ewigkeit.’ (Joh 14,16). Seine Wohnstätte ist an jedem Platz, an dem Menschen mit ehrlichem Herzen danach streben, Sein Werk zu tun. ‘Die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, habe Ich ihnen gegeben’ war Christi Gebet, ‘dass sie eins seien, gleichwie Wir eins sind; Ich in ihnen und Du in Mir, damit sie vollkommen gemacht werden in Einheit; und damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt hast und sie geliebt hast, gleichwie Du Mich geliebt hast.’ (Joh 17,17-23/KJV).“ *RH*, 16. Okt. 1900.3



## Festlegung der Linien

„Studiere, um dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“ 2Tim 2,15

### Das Studium der Prophetie erfordert von deiner Seite ernsthafte Bemühung

88. „Wiederum sagt Christus: ‘Nehmt auf euch Mein Joch und lernt von mir’ (Mt 11,29). **Wir sind Schüler in der Schule Christi**, um dort unsere Verpflichtung zu erlernen. Das schließt die Verpflichtung zu eifrigem Schriftstudium mit ein. Dort hat Gott durch Seine Propheten Anleitung gegeben, wie das ewige Leben sichergestellt wird. Sollten wir gegenüber dieser Anweisung gleichgültig sein? Die Wahrheit zu verstehen, **bedeutet Aufwand von unserer Seite**, aber die notwendige Kenntnis können wir mit der Hilfe Christi bekommen. Er ist für uns gestorben, Er schätzt all unsere Bemühungen und Er ist stets bereit, jenen beiseite zu stehen, die danach streben, die notwendige Kenntnis zu erlangen.“ 3MR, 72.2

### Der Glaube Daniels

89. „**Mit einem Glauben, der sich auf das sichere Wort der Prophetie gründete**, flehte Daniel den Herrn um die rasche Erfüllung dieser Verheißungen an. Er bat inständig, dass die Ehre Gottes bewahrt werden möge. In seinem Bittgebet identifizierte er sich völlig mit denen, die dem Göttlichen Plan nicht entsprochen hatten, und bekannte ihre Sünden, als seien es seine eigenen.“ PK, 554.3

„Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.“ 1Kor 14,32

### Das Alpha und Omega genau festgelegt

90. „Ich darf nun sagen, dass die Zeit für entschiedenes Handeln jetzt da ist. Die Entwicklung, die man in der Sache Gottes erkennt, ist ähnlich zu der von Bileam, als er Israel veranlasste zu sündigen, bevor sie in das verheißene Land einzogen. Wie gefährlich ist es, irgendeinen Menschen zu erhöhen, so dass er verwirrt wird und die Gedanken anderer in Bezug auf die Wahrheiten durcheinanderbringt, die der Herr in den letzten 50 Jahren Seinem Volk gegeben hat.“ BCL, 79.4

### Drei Botschaften und anschließend noch eine

91. „Als er den Worten des Propheten zuhörte, **wurde Balak überwältigt von enttäuschter Hoffnung**, Furcht und Wut. Es war empört, dass Bileam ihm eine kleine Ermutigung auf eine günstige Antwort hätte geben können, während doch alles gegen ihn beschlossen war. Er betrachtete das Benehmen des Propheten mit Zorn, welches auf Betrug und Kompromiss aus war. Erregt rief der König

aus: ‘Und nun fliehe an deinen Ort! Ich hatte vor, dich hoch zu ehren, aber siehe, der HERR hat dir die Ehre versagt!’ (4Mo 24,11). Er erhielt darauf die Antwort, dass der König bereits zuvor gewarnt worden war, dass Bileam nur die Botschaft ausrichten können, die Gott ihm aufgetragen hatte.“ PP, 450.3

„Ehe er seinem Volk zurückkehrte, sprach Bileam eine überaus schöne und erhabene Prophezeiung von dem Erlöser der Welt und der schließlichen Zerstörung der Feinde Gottes aus. ...“ PP, 451.1

### Das Sonntagsgesetz kommt vor dem Spätregen

92. „... Wenn der Sonntag erhöht und per Gesetz untermauert wird, dann werden die Prinzipien, die das Handeln der Kinder Gottes bestimmen, sich vor den Augen aller als dieselben Prinzipien erweisen, nach denen die **drei Hebräer** handelten, als Nebukadnezar ihnen befahl, das goldene Standbild in der Ebene Dura anzubeten. Wir können klar erkennen, was unsere Pflicht ist, wenn die Wahrheit vom Irrtum überrannt wird.“ 13MR, 71.1

93. „Ein Götzen-Sabbat ist aufgerichtet worden, **so wie das goldene Standbild in der Ebene Dura aufgerichtet wurde**. Und so wie Nebukadnezar, der König von Babylon, **ein Gesetz** erließ, dass alle, die sich nicht vor dem Standbild beugen und es anbeten würden, getötet werden sollten, **so wird man verkündigen**, dass alle, die nicht der Einrichtung des Sonntags Ehrerbietung erweisen, mit Gefängnis und Tod bestraft werden. Auf diese Weise wird der Sabbat des Herrn mit Füßen getreten werden. Aber der Herr hat erklärt: ‘Wehe denen, die ungerechte Gesetze erlassen, und Bitternis schreiben, die sie angeordnet haben’ (Jesaja 10,1/ KJV). [Zephanja 1,14-18; 2,1-3 zitiert].“ 14MR, 91.3

### Sacharja erblickt den Versöhnungstag, und das letzte Werk der Gemeinde

94. **Vers 9** „Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen: **10** Nimm von **denen, aus der Gefangenschaft**, von Heldai, von Tobia und Jedaja, **die aus Babylon gekommen sind**, und komme du **am selben Tag**, und gehe in das Haus **Josias, des Sohnes Zephanjas**. **11** Dann nimm Silber und Gold und mache Kronen und setze sie auf das Haupt des Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester; **12** und sprich zu ihm und sage: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, der Mann, dessen Name ‘der Zweig’ ist; und Er wird aus Seinem Ort hervorwachsen und Er wird den Tempel des HERRN bauen: **13** Ja, Er ist’s, der den Tempel des HERRN bauen wird, und Er wird die Herrlichkeit tragen und auf Seinem Thron sitzen und herrschen, und Er wird ein Priester sein auf Seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen. **14** Und die Kronen soll für **Helem, Tobia, Jedaja und für**

**Hen, den Sohn Zephanjas**, ein Gedenken sein, im Tempel des HERRN. **15** Und die, welche weit in der Ferne sind, kommen und bauen den Tempel des HERRN, und Ihr werdet erkennen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Und das wird geschehen, wenn ihr gewissenhaft der Stimme des HERRN, eures Gottes, gehorchen werdet.“ Sach 6,9-15/KJV

### Die Linie von Noah

95. „In den Tagen Noahs verlachten die Bewohner der Alten Welt die, wie sie es nannten, übertriebenen Befürchtungen und Voraussagen des Predigers der Gerechtigkeit. Er wurde angeklagt, ein Phantast, Fanatiker und Bange-macher zu sein. **‘Und wie es war in den Tagen Noahs, so wird es auch sei in den Tagen des Menschensohnes.’** (Lukas 17,26/KJV). Die Menschen werden die ernste Warnungsbotschaft in unseren Tagen ebenso zurückweisen, wie sie diese Botschaft zur Zeit Noahs zurückwiesen. Sie werden auf jene falschen Lehrer verweisen, die das Ereignis vorhergesagt und die genaue Zeit festgesetzt haben, und sagen, dass sie unserer Warnung nicht mehr Glauben schenken können als ihnen.“ 4T, 308.2

96. „An eben diesem Tag gingen **Noah, Sem, Ham und Japhet**, die Söhne Noahs, und Noahs **Frau** und die **drei Frauen** seiner Söhne, mit ihnen in die Arche.“ 1Mo 7,13/KJV

### Die Linie von Elia

97. **Zuerst gibt es eine Botschaft der Reform – Vers 37** „Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, dass Du HERR der Gott bist, und damit Du ihr Herz wieder zur Umkehr bringst. **Als Zweites gibt es eine Botschaft der Erweckung – Vers 38** „Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte und verbrannte das Brandopfer und das Holz und die Steine und den Staub; und es leckte das Wasser auf im Graben. **39** Und als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR, Er ist der Gott! Der HERR, Er ist der Gott! **Als Drittes kommt die Gerichtsbotschaft – Vers 40** „Und Elia sprach zu ihnen: Fangt die Propheten Baals, dass keiner von ihnen entkommt! Und sie fingen sie. Und Elia führte sie herab an den Bach Kison und schlachtete sie dort. **41** Und Elia sprach zu Ahab: Erhebe dich, iss und trink, denn da ist ein Geräusch von reichlich Regen. **42** Also erhob sich Ahab, um zu essen und zu trinken. **Enttäuschung folgt der dritten Botschaft – Vers 42** „Und Elia ging auf den Gipfel des Karmel und warf sich zur Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie; **43** und er sprach zu seinem Burschen: Geh doch hinauf und schau zum Meer hin! Da ging er hinauf und schaute hin und sprach: Es ist nichts da! Er sprach: Geh wiederum hin, sieben Mal. **Die vierte Botschaft ist der Spätregen –**

**Vers 44** „Und es geschah beim siebten Mal, dass er sprach: Siehe es steigt eine kleine Wolke aus dem Meer auf, wie die Hand eines Mannes. Und er sprach: Geh hinauf und sage zu Ahab: Bereiten deinen Wagen und fahre hinab, damit dich der Regen nicht zurückhält! **45** Und es geschah unterdessen, dass der Himmel schwarz war von Wolken und Wind, und es war ein gewaltiger Regen. Ahab aber fuhr und ging nach Jesreel.“ 1Kö 18,47-45/KJV

98. **„Elia war ein Typus der Heiligen, die zur Zeit der Wiederkunft Christi auf Erden leben** und ‘verwandelt werden’; und dasselbe ‘plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune’ (1Kor 15,51-52), ohne zuvor den Tod geschmeckt zu haben.“ PK, 227.2

### Die Linie von Gideon

99. „Und Gideon kam zum Jordan und ging hinüber, **er und die 300 Männer**, die bei ihm waren; waren schwach, doch verfolgten sie weiter.“ Ri 8,4/KJV

100. „Und alle drei Abteilungen bliesen die Posaunen und zerbrachen die Krüge und hielten die Lampen in ihren linken Händen und die Posaunen in ihren rechten Händen, um zu blasen und sie riefen: Das Schwert für den HERRN und für Gideon!“ Ri 7,20/KJV

101. „Und er sandte Boten in **ganz Manasse** umher, und auch sie wurden gesammelt, dass sie ihm nachfolgten sollten; und er sandte Boten nach **Asser und Sebulon und Naphtali**; die zogen ihnen auch entgegen.“ Ri 6,35/KJV

„Das Werk Gottes auf Erden zeigt durch alle Jahrhunderte hindurch in jeder großen Reformation oder religiösen Bewegung eine beachtliche Gleichartigkeit. Die Grundsätze des Handelns Gottes mit den Menschen sind stets die gleichen. Die wichtigen Bewegungen der Gegenwart haben ihre Parallelen in denen der Vergangenheit, und die Erfahrung der Gemeinde früherer Zeiten bietet wertvolle Lehren für unsere heutige Zeit.“ GC88, 343.1

„Keine Wahrheit wird klarer in der Bibel gelehrt als die, dass Gott durch Seinen Heiligen Geist Seine Knechte auf Erden in ganz besonderer Weise in den großen Bewegungen zur Weiterführung des Heilwerks lenkt. Menschen sind Werkzeuge in Gottes Hand, deren Er sich bedient, um Seine Absichten der Gnade und der Barmherzigkeit zu erreichen. Ein jeder hat seine Aufgabe zu tun; einem jeden ist ein Maß des Lichts verliehen, das den Erfordernissen seiner Zeit entspricht und genügt, ihn zur Durchführung des Werkes zu befähigen, das Gott ihm auferlegt hat. Doch kein Mensch, der auch noch so vom Himmel geehrt sein mag, ist je zu einer vollständigen Erkenntnis des großen Erlösungsplanes, oder auch nur zu einer vollkommenen Wertschätzung der Göttlichen Absicht im Werk für seine eigene Zeit, gelangt. Menschen verstehen nicht in vollem Umfang was Gott durch das Werk, dass Er ihnen zu tun gibt, erreichen möchte. Sie begreifen die Botschaft, die sie

## Schlussgedanken

in Seinem Namen verkündigen nicht in ihrer ganzen Tragweite.“ *GC88*, 343.2

„Kannst du die Tiefe Gottes ergründen oder zur Vollkommenheit des Allmächtigen gelangen?“ (Hiob 11,7). ‘Denn Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, auch sind eure Wege nicht Meine Wege, spricht der HERR; sondern wie die Himmel höher als die Erde sind, so sind Meine Wege höher als eure Wege und Meine Gedanken als eure Gedanken.’ (Jes 55,8-9). ‘Ich bin Gott, und da ist keiner wie Ich. Ich verkündige das Ende vom Anfang, und von den alten Zeiten die Dinge, die bis jetzt noch nicht getan sind.’ (Jes 46,9-10).“ *GC88*, 343.3

„Sogar die Propheten, die mit der besonderen Erleuchtung des Geistes begünstigt worden waren, erfassten nicht völlig die Bedeutung der ihnen anvertrauten Offenbarungen. Der Bedeutung sollte von Zeitalter zu Zeitalter entfaltet werden, je nachdem wie das Volk Gottes die darin enthaltenen Belehrungen nötig hatte.“ *GC88*, 344.1

„Petrus schreibt von dem Heil, das durch das Evangelium ans Licht gebracht wurde, und sagt: ‘Wegen dieser Erlösung haben die Propheten eifrig gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteilgewordenen Gnade geweissagt haben. Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus, der in ihnen war, hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte. Ihnen wurde geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten.’ (1Pt 1,10-12/KJV).“ *GC88*, 344.2

„Doch während es den Propheten nicht gewährt war, die ihnen offenbarten Dinge völlig zu verstehen, suchten sie doch ernstlich alles Licht zu gewinnen, welches Gott für gut fand ihnen zu zeigen. Sie haben ‘eifrig gesucht und nachgeforscht’, ‘nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus, der in ihnen war, hindeutete’. Welch eine Lehre für das Volk Gottes im christlichen Zeitalter, zu deren Nutzen diese Prophezeiungen Seinen Knechten gegeben wurden. ‘Ihnen wurde geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienten’. Schaut, wie diese heiligen Männer Gottes in den Offenbarungen ‘eifrig gesucht und nachgeforscht’ (1Pt 1,10-11) haben, die ihnen für die Generationen, die noch nicht geboren waren, gegeben worden waren. Vergleiche ihren heiligen Eifer mit der teilnahmslosen Gleichgültigkeit, mit welcher die Privilegierten in späteren Zeitaltern dieses Geschenk des Himmels behandelten. Was für eine Zurechtweisung der Bequemlichkeit und der weltliebenden Gleichgültigkeit, die sich mit der Erklärung zufrieden gibt, dass die Prophezeiungen nicht verstanden werden können.“ *GC88*, 344.3

„Die Bibel legt sich selbst aus. Schriftstelle muss mit Schriftstelle verglichen werden. Wer sich mit der Bibel befasst sollte lernen, das Wort Gottes als Ganzes zu erfassen und die Beziehung der einzelnen Abschnitte zueinander zu erkennen. Er sollte Kenntnis über das große, zentrale Thema der Heiligen Schrift erlangen: Gottes ursprüngliche Absicht mit der Welt, den Ursprung des großen Kampfes und den Erlösungsplan. Er sollte die Natur der beiden Prinzipien verstehen, die um die Vorherrschaft kämpfen und sollte sie durch die Geschichtsschreibung und die Prophetie bis hin zum großen Ende verfolgen können. Er sollte erkennen können, wie diese Auseinandersetzung jedes Stadium menschlicher Erfahrung erfasst; wie er durch jede Handlung seines Lebens selbst die eine oder die andere dieser widerstreitenden Motive zeigt. Ob er will oder nicht, er entscheidet sich sogar jetzt auf welcher Seite der Auseinandersetzung er stehen wird.“ *IMCP*, 346.2

„... Sie [die Wiederkunft des Herrn] wird sich nicht über den Zeitpunkt hinaus verzögern, an dem die Botschaft allen Nationen, Sprachen und Völkern gebracht sein wird. Sollen wir, die wir beanspruchen Studenten der Prophetie zu sein, vergessen, dass Gottes Geduld mit den Bösen, Teil des großen barmherzigen Plans ist, durch welchen Er die umfassende Errettung von Seelen erreichen möchte? ...“ *RH*, 18. Juni 1901.6

„Die Menschen können nicht ungestraft die Warnung verwerfen, die Gott ihnen in Gnaden sendet. In den Tagen Noahs wurde der Welt eine Botschaft vom Himmel gesandt, und ihre Rettung hing davon ab, wie sie diese Warnungsbotschaft aufnehmen würde. Weil man die Warnung verwarf, zog sich der Geist Gottes von jenem sündigen Geschlecht zurück, das in den Wassern der Sintflut ums Leben kam. Zur Zeit Abrahams hörte die Gnade auf, für die schuldbeladenen Einwohner Sodoms zu flehen, und alle außer Lot mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern wurden von dem Feuer verzehrt, das vom Himmel herabfiel. So war es auch in den Tagen Christi. Der Sohn Gottes sagte den ungläubigen Juden jenes Geschlechts: ‘Euer Haus soll euch wüst gelassen werden.’ (Mt 23,38). Die letzten Tage ins Auge fassend, erklärte dieselbe unendliche Macht hinsichtlich derer, welche ‘die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf dass sie selig würden’: ‘Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, dass sie glauben der Lüge, auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.’ (2Thess 2,10-12). Wenn sie die Lehren Seines Wortes verwerfen, entzieht Gott ihnen Seinen Geist und überlässt sie den Irrtümern, die sie lieben.“ *GC88*, 431.1

„Ich wurde in die Zeit der Verkündigung der ersten Ankunft Christi zurückversetzt. Johannes war in dem Geist und der Kraft des Elias gesandt worden, um Jesus den Weg zu bereiten. Diejenigen, welche das Zeugnis des Johannes verwarfen, hatten auch von den Lehren Jesu keinen Nutzen. Ihr Widerstand gegen die Botschaft, welche Sein Kommen voraussagte,

brachte sie soweit, dass sie nicht bereit waren, den stärksten Beweis anzunehmen, dass Er der Messias sei. Satan verleitete diejenigen, welche die Botschaft des Johannes verworfen hatten, noch weiter zu gehen und auch Christus zu verwerfen und zu kreuzigen. Indem sie dies taten, brachten sie sich selbst in eine solche Lage, dass sie nicht den Segen an Pfingsten empfangen konnten, welcher ihnen den Weg zum Himmlischen Heiligtum gewiesen hätte. Das Zerreißen des Vorhanges im Tempel zeigte, dass die jüdischen Opfer und Verordnungen nicht länger angenommen würden. Das große Opfer war gebracht und angenommen worden, und der Heilige Geist, der an Pfingsten herniederkam, richtete die Gedanken der Jünger von dem irdischen auf das Himmlische Heiligtum, wohin Jesus durch Sein eigenes Blut eingetreten war, um über Seine Jünger die Wohltat Seiner Versöhnung auszugießen. Aber die Juden wurden in völliger Finsternis gelassen. Sie verloren alles Licht, welches sie von dem Erlösungsplan hätten haben können, und vertrauten noch auf ihre nutzlosen Opfer und Gaben. Das Himmlische Heiligtum hatte den Platz des irdischen eingenommen, aber sie hatten keine Kenntnis von dem Wechsel. Daher konnten sie keinen Nutzen von der Vermittlung Christi in dem Heiligen haben.“ *EW*, 259.1

„Viele blicken mit Schrecken auf die Juden, weil sie Christus verwarfen und kreuzigten. Wenn sie die Geschichte Seiner Schmach lesen, denken sie, dass sie Ihn lieben und nicht verleugnet haben würden wie Petrus, oder Ihn gekreuzigt hätten wie die Juden. Aber Gott, welcher die Herzen aller liest, hat die Liebe, welche sie zu empfinden vorgaben, geprüft. Der ganze Himmel beobachtete mit dem tiefsten Interesse die Aufnahme der ersten Engelsbotschaft. Aber viele, die vorgaben Jesus zu lieben und die beim Lesen der Geschichte des Kreuzes Tränen vergossen hatten, verschmähten die frohe Botschaft von Seiner Wiederkunft. Anstatt die Botschaft mit Freude aufzunehmen, erklärten sie dieselbe für eine Täuschung. Sie hassten alle, die Sein Erscheinen liebten, und schlossen sie aus den Kirchen aus. Diejenigen, die die erste Botschaft verwarfen, hatten keinen Nutzen mehr von der zweiten; auch nicht von dem Mitternachtsruf, der sie hätte vorbereiten sollen, mit Jesus durch den Glauben in das Himmlische Allerheiligste einzutreten. Durch die Verwerfung der zwei früheren Botschaften haben sie ihr Verständnis so verfinstert, dass sie kein Licht in der dritten Botschaft sehen können, welche den Weg in das Himmlische Heiligtum zeigt. Ich sah, dass, so wie die Juden Christus kreuzigten, so hatten die Namenschristen diese Botschaften gekreuzigt, und deshalb haben sie keine Kenntnis über den Weg in das Allerheiligste und können keinen Nutzen von der dortigen Vermittlung Christi haben. Gleich den Juden, welche ihre nutzlosen Opfer darbrachten, schicken sie ihre nutzlosen Gebete aufwärts zu der Abteilung, welche Jesus verlassen hat. Satan, erfreut über die Täuschung, nimmt einen religiösen Charakter an und lenkt die Gedanken dieser bekennenden Christen auf sich selbst, indem er sie durch seine Macht, seine Zeichen

und lügenhaften Wunder in seinen Schlingen zu fangen sucht. ...“ *1SG*, 171.1; *EW*, 260.1

„Die Last der Warnung, die jetzt auf das Volk Gottes in nah und fern übertragen wird, ist die dritte Engelsbotschaft. Und diejenigen, die danach streben, diese Botschaft zu verstehen, beauftragt und leitet der Herr nicht so, dass die Fundamente und Säulen des Glaubens untergraben werden, die Siebenten-Tags-Adventisten zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Als wir auf der prophetischen Linie, wie sie im Wort Gottes offenbart ist, fortschritten, wurden die Wahrheiten in ihrer Reihenfolge enthüllt – sind heute heilige und ewige Wahrheiten. Diejenigen, die in der vergangenen Geschichte unserer Erfahrung Schritt für Schritt über den Grund gingen, die die Kette von Wahrheiten in den Weissagungen gesehen haben, waren vorbereitet und gehorchten jedem Lichtstrahl. Sie beteten, fasteten, suchten und gruben in der Wahrheit, wie nach verborgenen Schätzen und wir wissen, dass uns der Heilige Geist gelehrt und geleitet hatte. Viele Theorien sind aufgekomen, die so aussehen, als wären sie Wahrheit. Aber in ihnen ist die Bibel derart missbraucht oder falsch ausgelegt, dass sie zu gefährlichen Fehlern führen. Wir wissen sehr genau, wie jeder Punkt der Wahrheit festgegründet wurde, und dass diese von Gott durch den Heiligen Geist versiegelt sind. Zu jeder Zeit gab es Stimmen, die sagten ‘hier ist die Wahrheit’, ‘ich habe die Wahrheit, folgt mir nach’. Aber wir sind gewarnt worden, ‘folgt ihnen nicht, Ich habe sie nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen’. Siehe Jeremia 23,21.“ *2SM*, 103.1



„Der Mensch mag intellektuell noch so weit fortgeschritten sein, er sollte jedoch nicht einen Augenblick lang denken, er hätte keinen Bedarf mehr für gründliches und kontinuierliches Suchen in der Schrift nach größerem Licht. Als Volk sind wir aufgerufen, einzeln für uns selbst die Prophezeiungen zu studieren. Wir müssen mit Ernst darauf achten, jeden Lichtstrahl zu erkennen, den Gott uns senden wird. Die ersten Strahlen der Wahrheit müssen wir auffangen; dann mögen wir durch Studium unter Gebet klareres Licht bekommen, das dann anderen dargelegt werden kann.“ 5T, 708.2